

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 275.

Sonntag den 21. November

1880.

Auf die

➔ heute Abend ➔

von 5 bis 9 Uhr

stattfindende

Ausstellung

von

Tapeten, Teppichen, Tischdecken

und

Angorafellen

erlaube ich mir ergebenst aufmerksam zu machen.

W. Eichhorn,

Hof-Lieferant,

42 Langgasse 42.

12874

Reinleinene Taschentücher,

54 Ctm. □ Ia Bielefelder, per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von Mk. 2. 30 an,
46 Ctm. □, farbig u. weiss, per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von Mk. 1. 70 an,
sowie alle besseren Qualitäten in grösster Auswahl
billigst bei 13101

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Zu

Weihnachtsgeschenken!

☛ Regen-Mäntel,
☛ Winter-Mäntel,
☛ Theater-Mäntel,
☛ Kinder-Mäntel

in grösster Auswahl

zu herabgesetzten Preisen.

Damen-Mäntel-Magazin.

Cäcilie von Thenen,
Webergasse 8,

im „Stern“.

13089

Neuer Honnenhof.

39 Kirchgasse 39.

Von heute an:

Nürnbergischer Versandt-Bier

aus der

13092

Freiherrlich v. Tucher'schen Brauerei.

Su. Bremer Cigarren

per Paq. (10 Stück) 50, 60, 70, 80 und 90 Pfg.,

Strassburger Cigarren

per Paq. (25 Stück) 70 Pfg. empfiehlt

13084

J. C. Roth, Langgasse 31.

Importirte Havana-Cigarren

größere Sendungen der 1880er Ernte eingetroffen
(feines Aroma, guter Brand).

Ältere Jahrgänge und Reste werden zu
bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben.

Siegmund Baum,
Kirchgasse 24.

13070

Sauerkraut, Salz- und Essiggurken, sowie Erbsen
zu 14 Pf., Binsen zu 20 Pf., Bohnen zu 18 Pf. empfiehlt
13107 Ferd. Alexl. Michelsberg 9.

Vorsborfer, Reinetten und Madäpfel sind kumpf
und centnerweise zu haben Nerostraße 14. 13099

Lampenschirme

zum Ausstechen in neuer und schöner Auswahl empfiehlt

Wilh. Sulzer,
Marktstraße 30.

13082

Cocosläufer & Cocosmatten

empfehlen

J. & F. Suth,

10551 14 Friedrichstraße 14.

Ausstech-Confectformen

in großer Auswahl empfiehlt billigt

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Friedrichstraße 35.

12296



Mainzer
Rhein-Fisch-Halle,

Laden: 14 Bahnhofstraße 14.

Frisch eingetroffen: Rheinlachs, Seemuscheln, Cablian,
Schellfische, Stinte u. Frische, gejalzene und geräucherte Fische
empfehlen billigt

13098

Pet. Leydecker.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Neue Citronen per Dutzend 80 Pfg.

12561

J. C. Bürgener.

Cognac, Thee, Cacao.

12971

Ellenbogengasse 2. Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.

Mainzer Sauerkraut per Pfd. 10 Pfg.,

neue Heringe per Stück 8 Pfg.,

Hülfsfrüchte,

Türkische Pflanzen 36 Pfg.,

Petroleum 13 Pfg.

zu haben Schwalbacherstraße 31 bei

12985

Jacob Minor.

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden, Gönnern, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft
hiermit zur Nachricht, daß ich am Heutigen in dem Hause
Hermannstraße 3 eine Metzgerei eröffnet habe. —
Empfehle I. Qualität Rindfleisch zu 50 Pf., sowie
I. Qualität Wurst zu 44 Pf. Unter Zusicherung guter
Waare und reeller Bedienung zeichnet
Wiesbaden, den 20. November 1880.

13013

Hochachtungsvoll J. Renner.

Speck und Schinken, geräuchert, zu haben bei

1306

Ferd. Alexl. Michelsberg 9.

Passend für Weihnachtsgeschenke!

Billig: Haarhrketten, Ringe, Bouquets, Haar-
zöpfe schon von 70 Pfg. an u. kl. Kirchgasse 3. 12924

Ofenfeker u. Puzer Wilh. Brahm

wohnt Herrmühlgasse 7.

13113

Ein auch zwei gebrauchte broncete Gaslüfter zu kaufen
geincht.

Aug. Hassler, Sattler. 12929

Schulranzen von Mk. 1,50 an Webergasse 37. 13075

Orfévrerie

Manufacturen

in Paris und Karlsruhe.

FABRIKZEICHEN



CHRISTOFLE

Christofle.

Repräsentanten

in den grösseren Städten.

Welt-Ausstellung in Paris 1878: „Grand Prix“.

(Der einzige, welcher für versilberte und vergoldete Tafelgeräthe ertheilt wurde.)

326

Unter Garantie
versilberte & vergoldete
Tafelgeräthe,
Galvanoplastik,
Versilberung und Ver-
goldung
aller Metalle.

Immer festhaltend an dem Grundsatz, welchem unsere Fabrikate ihren Weltruf verdanken, die **besten Erzeugnisse zum billigst möglichen Preis** zu liefern, **aber nur die besten**, haben wir die Qualität unserer Fabrikate stets aufrecht erhalten und kürzlich wieder noch verbessert, ohne uns durch billigere Concurrenz beirren zu lassen, da solche nur auf Kosten der Qualität möglich ist. Die einzige Garantie für die geehrten Abnehmer unserer Erzeugnisse ist, nur solche Gegenstände zu kaufen, welche mit dem obigen **Fabrikzeichen** und dem vollen Namen „**Christofle**“ gestempelt sind.

Unser Repräsentant in **Wiesbaden** ist

Herr **Ph. Engel**, Webergasse 1.

Höchste Auszeichnungen
auf den
Weltausstellungen
in
Paris und London.
Wien 1873:
**Grosses Ehren-
Diplom.**

Bekanntmachung.

Kommenden Dienstag den 23. November c. Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr läßt Herr Kunz wegen Geschäfts-Aufgabe in seinem Hause Hochstätte No. 22 sämmtliches Küfer-Werkzeug, sowie ein vollständiges Wirthschafts-Inventar gegen Baarzahlung versteigern, als: Eine Hobelbank, 2 Schnitzbänke, Füßbock, 1 Schraubenzug, 3 Büge, 1 Hobeln, Sägen, Messer, 1 Karren, Bohrwinde, 1 Schleifstein, Schlegel, Heben, 1 Schraube, 1 Ambos, Beile, 1 Parthie Doppelstück-Böden, Holzwerk zc., sodann mehrere Wirthschafts-Tische und -Bänke, 1 Büffel, 1 Eidschrank in Eichenholzfarbe, 1 Gläser-schrank, 20 Rohrstühle, 1 Uhr, Bilder, 3 Gasarme, 1 Füllöfen zc.

Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt.

Marx & Reinemer,

341 Auktionatoren.

Cigarren-Versteigerung.

Kommenden Mittwoch den 24. November Vormittags 10 Uhr werden im Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43

circa 50,000 Cigarren, 1 Parthie Rum in Flaschen, 3 kleine Fässer Rothwein, 1 Faß Rum, 1 Faß Nordhäuser (Original-Verpackung) gegen Baarzahlung versteigert.

Marx & Reinemer,

341 Auktionatoren.

Bei herannahender Weihnachtszeit erlaube mir meine selbstverfertigten **Koffer und Taschen, Schulranzen** von 1 Mart 50 Pf. an, Schultaschen von 70 Pf. an, gewöhnl. und gestickte Hosenträger, Gerabehalter, Portemonnaies, Kinderschürzen, Beutchen, Blaidriemen zc. in empfehlende Erinnerung zu bringen. Preise billigt.

13074 **A. F. Lammert, Sattler, Wärgergasse 37.**

Walramstraße 25 a, Hinterhaus, 1 St. h., werden **Herren-Heider** neu angefertigt, ausgebessert und gereinigt unter Zusage reeller und pünktlicher Bedienung.

13078

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. November (am Andreasmarkt) Vormittags 11 Uhr werden im Versteigerungssaale

Schwalbacherstraße 43

ca. 150 Pferddecken, 1 Karrnsattel, 2 lederne Decken, 1 Kummel, 1 Hintergeschirr

gegen Baarzahlung versteigert.

Marx & Reinemer,

341 Auktionatoren.

Niederlage von **Theodor Naegels**

unverbrennbaren Feueranzündern

in der Drogenhandlung von

13069 **W. Simon**, grosse Burgstrasse 8.

Eine wenig geb., grüne **Damast-Garnitur**, ein braunes Sopha, ein 2thüriger Kleiderschrank, ein 4theiliger Brandschrank, Plattofen und Rohr bill. zu verk. Römerberg 1, 1 St. 13073

Für **prima Kaisermehl** (Kaiser-Auszug) und **Safelgries** Engros-Abnehmer, sowie cautionsfähige Agenten für Nord- und West-Deutschland gesucht. Preise billigt und concurrenzfähig. Adressen sub **J. 2483** befördern **Haassenstein & Vogler, Annoncen-Expedition** in Köln. 312

Ein Reisender zum Besuche von Comptoiren gegen Provision event. auch Gehalt gesucht. Offerten unter **A. B. 25** nimmt die Expedition entgegen. 13085

Confection.

Selbstständige, tüchtige Directricen für ein hiesiges, feines Confections-geschäft für sofort gesucht. Nur tüchtige Bewerberinnen wollen selbstgeschriebene Offerten unter **X. Y. 432** in der Expedition d. Bl. einreichen. 13129

Ein fleißiges, **arbeitsames Mädchen** wünscht Stelle für sogleich. **Rah. H. Schwalbacherstraße 9, 1 St. l.** 13128

Bekanntmachung.

Uebermorgen Dienstag
den 23. November

Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr
werden folgende Waaren, als:

Englische, farbige Bettkulten

in den feinsten Dessins,

rothwollene Bettkulten

größter Sorte

I. Qualität,

weiße und graue Bettkulten,

Pferde- und Bügelleden,

Plüsch-Sopha-Vorlagen,

Plüsch-Bett-Vorlagen,

gezwirnte Treppenläufer

besten Qualität

in allen Breiten,

vier große Brüsseler Zimmerteppiche,

mehrere Stücke Bettzeuge

in gedeckten Farbenmustern,

in meinem Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Sämmtliche Waaren sind bester
Qualität und mache besonders auf die

Bettkulten und Läufer

aufmerksam.

Ferd. Müller,

Auctionator.

339

Versteigerung

von

Wu- & Modewaaren.

Nächsten Mittwoch den 24. November,
Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
werden

Hüte, Pariser Blumen,
Straußfedern, Hauben, Schleifen,
Schmucksachen etc. etc.

im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung versteigert.

Die Taxation wird beim Zuschlag
nicht berücksichtigt.

Ferd. Müller,

Auctionator.

339

Morgen Montag

Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags
von 3 bis 6 Uhr

wird der Rest der

Manufactur-Waaren,

sowie

Bett- und Kommodeneden
aus den letzten Versteigerungen aus freier
Hand zu den Steigpreisen abgegeben
im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller,

Auctionator.

339

Grosser
Weihnachts-Ausverkauf.

100 Dutzend

Herren-, Damen- und Kinderhemden

eigener Fabrikation

gebe zu aussergewöhnlich billigen Preisen ab,

Taschentücher, Kragen, Manschetten, Schlips, Cravatten & Cachenez
in **grossartiger Auswahl,**

SPECIALITÄT:

Hemden nach Maass

empfiehlt

Langgasse 16, **Ad. Lange,** Langgasse 16.

Wäsche- & Ausstattungs-Geschäft.

178

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Heute Sonntag Mittag **allgemeiner Spaziergang** nach **Eltsville.** Sammelplatz Ecke der Dogheimer- und Schwolbacherstraße.
Der Vorstand. 281

Männergesangverein „Concordia“.

Heute **Abend 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft** im Vereinslokale, „**Hôtel zum Hahn**“, Spiegelgasse 15. Hierzu laden wir unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde unseres Vereins ergebenst ein.
280 **Der Vorstand.**

Männergesangverein „Union“.

Zur Gedächtnisfeier des 100. Geburtstages des Componisten **Conradin Kreutzer** heute **Abend 8 1/2 Uhr: Gesellig-musikalische Unterhaltung** im Turnsaale (Stadt Frankfurt), wozu wir unsere verehrlichen unactiven Mitglieder nebst Familienangehörigen und deren Freunde ergebenst einladen.
Der Vorstand. 67

NB. Eingang auch durch den Hof.

Zither-Club.

Alle Zitherspieler und Interessenten desselben werden auf morgen **Montag den 22. d. Mts.** in den kleinen Saal des „**Deutschen Hofes**“ zu einer **zweiten Versammlung** höflichst eingeladen.
Die Commission. 13079

Demnächst beginnt zu erscheinen:

Weltgeschichte

von

Leopold von Ranke.

Der erste Theil des Werkes enthaltend:

„Die älteste historische Völkerguppe und die Griechen“
gelangt noch vor Weihnachten zur Ausgabe.

Zu beziehen durch

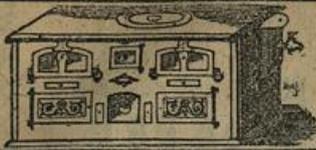
Karl Wickel,

Kunst- und Buchhandlung,
große Burgstraße 2a.

13048

Ein großer **Reisepelz-Tuhsack** ist für 20 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 13130

Corsetten in lang und halblang bei G. Wallenfels, Langgasse 33. 7445



Kochherde eigener Fabrikation empfiehlt in allen Größen unter Garantie Heinrich Altmann, 14280 Frankenstraße 5.

Stearin-Salon-Nachtlichte

per Paket à 10 Stück 65 Pfg., 8 Stunden Brennzeit, bei 12392 C. Gaertner, 26 Marktstraße 26.

Suppenwaaren von C. H. Knorr in Heilbronn, sowie alle sonstigen Suppenartikel empfiehlt 10858 Wilh. Simon, ar. Burgstraße 8.

Kartoffeln, in anerkannt guter Qualität, ächte Pfälzer, blaue und blaugunge Mäuskartoffeln, sowie auch gelbe empfehle ich den geehrten Herrschaften für Winterbedarf. Franco Haus. Proben stehen zu Diensten. 11153 Achtungsvoll A. Schott, Michelsberg 3.

Aechte blaugunge und blaue Pfälzer Kartoffeln in größeren und kleineren Quantums werden per Maltter zu 5 Mt. 50 Pfg. frei ins Haus geliefert. Näh. Exp. 11941

Gute Herbst-Kartoffeln per Maltter 4 Mt. 50 Pfg., sowie Weißerüben zum Einmachen zu haben bei 11337 W. Kraft, Dogheimerstraße 18.

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel u. s. w. 12017 Simon Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.

Ein kreuzförmiges Piano, noch neu, in Palisander, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 11656

Damen finden freundliche Aufnahme bei Hebamme Mondrion, Mehgergasse 18. 8791

Ein Mantelofen mit Marmorplatte und ein kleines Pult stehen zu verkaufen Abelhaadstraße 63, 2 Treppen. 12900

Tages-Kalender.

Der Astronomische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexandersstraße 10 sind Dienstags von 3-4 Uhr frei geöffnet. Montags, Mittwochs und Freitags von 6-9 Uhr: Astronomische Soirée. 7465 Heute Sonntag den 21. November.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der neueren Elementarschule auf dem Michelsberg.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der älteren Schule auf dem Michelsberge.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Nachmittags: Spaziergang nach Eltville. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Vortrag von Gotthard Frhrn. v. Nischhofen Nachmittags 4 Uhr im „Saalbau Bendle.“

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 8 Uhr: Gefellige Zusammenkunft im „Hotel Hahn“, Spiegelgasse.

Neue Concordia. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im „Saalbau Schirmer“.

Katholischer Kirchengor. Abends 8 Uhr: Unterhaltung und Ball im „Römerhalle“.

Männergesangsverein „Union“. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellig-musikalische Unterhaltung in der „Stadt Frankfurt“.

Morgen Montag den 22. November. Zeichen- und Malschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht Drantenstraße 5, Parterre.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Handspritze No. 2. Nachmittags 4 1/2 Uhr: Probe. Zusammenkunft im Accisehofe.

Eüclien-Verein. Abends 7 Uhr: Erstes Vereins-Concert für 1880/81 im großen Saale des Curhauses.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der neuen Elementarschule auf dem Michelsberge.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht Drantenstraße 5, eine Stiege hoch.

Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshaufe, Platterstraße.

Jüther-Club. Abends 9 Uhr: Versammlung im kleinen Saale des „Deutschen Hofes“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 21. November. 215. Vorstellung. 23. Vorstellung im Abonnement.

Der Verschwender.

Original-Faunermärchen in 3 Aufzügen von Ferd. Raimund. Musik von Conradin Kreutzer.

Personen:

Im ersten Aufzuge:

Table listing cast members for the first act, including characters like Fee Christiane, Julius von Flottwell, and roles like Herr Reuble, Herr Köch, etc.

Im zweiten Aufzuge:

Table listing cast members for the second act, including characters like Julius v. Flottwell, Chevalier Dumont, and roles like Herr Reuble, Herr Bethge, etc.

Die Handlung spielt um 3 Jahre später.

Im dritten Aufzuge:

Table listing cast members for the third act, including characters like Fee Christiane, Julius v. Flottwell, and roles like Frä. Bruckmüller, Herr Reuble, etc.

Die Handlung spielt 20 Jahre später.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Uebermorgen Dienstag: Don Juan.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 21. November.

Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Küstner.

Programm.

- 1. Symphonie No. 6 in C-dur Mozart. 2. Zwischenakt- & Balletmusik aus „Mit Baba“ Cherubini. 3. Andante cantabile für Streichquartett Tschairowsky. 4. Ouverture zu „Der fliegende Holländer“ Wagner.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Hofnachrichten.) Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz reiste gestern Morgen mit der Rheinbahn nach Neuwied, um an den Tauffeierlichkeiten des Kindes Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Wied Theil zu nehmen und einer Jagd beizuwohnen. Die Rückkunft hierher war auf gestern Abend bestimmt. — Se. Königl. Hoheit der Prinz Heinrich kam gestern Vormittag vermittelt der Taunusbahn hier an, empfangen und nach dem Königl. Palais geleitet von Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin, Sr. Hoheit dem Erbprinzen und Ihrer Königl. Hoheit der Erbprinzessin von Meiningen.

* (Sitzung der Königl. Regierung vom 20. November.) Auf Antrag des Herrn Friedrich Weg zu Limburg fand heute eine mündliche Verhandlung in Betreff eines Regierungs-Beschlusses, wonach der Betrieb einer Cellulose-Fabrik demselben nur unter gewissen Bedingungen

erlaubt werden soll, statt. Bei Ertheilung dieses Bescheids war dem Gesuchsteller die Frist von 14 Tagen zur Einwand-Erhebung belassen und hatte er hieron Gebrauch gemacht. Die Gründe, welche derselbe aber zur Rechtfertigung seiner Ansichten hervorbringt, können nach den jetzt bestehenden gesetzlichen Vorschriften nicht als stichhaltig angenommen werden und lautet der Beschluß der Königl. Regierung entsprechend dem unter'm 16. October c. gegebenen Vorbescheide, nach welchem der Betrieb nur dann gestattet werden kann, wenn die Schwefelöfen mit einer Einrichtung zum Einführen des Kieles versehen werden, welche die Beschädigung von oben her ermöglicht und das Entweichen von schwefeliger Säure zum Nachtheil der Arbeiter verhindert. Ferner muß das über den Öfen befindliche Dach zur Vermehrung der Ventilation mit Dachreitern versehen werden; ebenso darf aus der Gesamtanlage schwefelige Säure nicht in die Umgebung gelangen. Das aus der Fabrik fließende Wasser muß vorher in zu diesem Zwecke anzulegenden Klär-Bassins fließen, damit nur vollständig klares Wasser in die Bäche einmündet. Gegen diesen Bescheid steht dem Petenten, der die Anlage, ohne Genehmigung abzuwarten, entgegen den Vorschriften bereits ausgeführt hat, Recurs an den Herrn Handelsminister innerhalb der nächsten 14 Tage zu. — Weiter kommt zur Verhandlung das Recursgesuch des Herrn Seligmann Heilberg zu Meudt bezüglich der Anlage einer Schlächterei dafelbst. Gegen diese Anlage hatten die Herren Jacob Kauf, Josef Wolf und Peter Jersas als Nachbarn Einwand erhoben, waren aber heute nicht erschienen. Recurrent gibt zu, daß ihm bei einer mündlichen Verhandlung zwischen ihm und dem Opponenten Löwentstein durch den Herrn Utmann zu Wallmerod aufgegeben worden sei, die Senkgrube 14 Fuß von der Nachbargrenze entfernt herzustellen zu lassen; er hätte sich damit einverstanden erklärt, habe aber „gar nicht gewußt, was 14 Fuß heißt“. Bei der vorgenommenen Ausführung hat derselbe nun diese Grube nicht an der Nachbargrenze anfertigen lassen, wogegen Löwentstein Beschwerde führt. Gesuchsteller erklärte heute zuerst, er könne die betreffende Grube nicht weiter weglegen, sonst „käme er in den Keller“. Durch die Mitglieder der Königl. Regierung wurde ihm jedoch auf den vorhandenen Plänen nachgewiesen, daß dies sehr gut zu bewerkstelligen sei und beschließt das Collegium, dem Petenten die Anlage einer Schlächterei unter den Bedingungen zu genehmigen, daß 1) der Fußboden des Schlachthauses wasserdicht hergestellt werde, 2) die Wände desselben 1,5 Meter hoch abwaschbar bleiben, 3) das Schlachthaus selbst gute Ventilation erhält, 4) die zur Ab-lage von Unreinlichkeiten nöthige Grube dicht verschlossen mindestens 4 1/2 Meter von den Nachbargrenzen entfernt angelegt wird und 5) die aus dem Viehstalle sich ergebenden Fäkalien nicht in diese Grube eingeführt werden dürfen. Gleichzeitig wird dem Gesuchsteller mitgetheilt, daß im Falle noch hervortretender Mißstände durch den Betrieb der Schlächterei alle ihm polizeilich auferlegten Maßnahmen auszuführen sind. — Drei Recursgesuche bezüglich Kleinhandels mit Spirituosen in hiesiger Stadt und zwar a) dasjenige des Herrn Louis Privat für das Haus Wörthstraße 16, b) dasjenige des Herrn Wilhelm Braun für das Haus Gede der Rheinstraße und Kirchgaße und c) dasjenige des Herrn Ernst Rudolph für das Haus Wehlstraße 2 werden, da die Bedürfnisfragen zu verneinen sind, zurückgewiesen.

✓ (Schwurgericht. Sitzung vom 19. Nov. — Fünfter Fall. Schluß.) Der Maurer Phil. Jac. Kürzer wurde von den Herren Geschworenen des wissenschaftlichen Meineides schuldig erklärt und zu 1 1/2 Jahre Zuchthaus (wovon für die Untersuchungshaft 2 Monate abgehen) und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Die Aberkennung der Befähigung, als Zeuge oder Sachverständiger eüchlich vernommen zu werden, folgt aus dem Geles.

✓ (Schwurgericht. Sitzung vom 20. Nov. — Sechster Fall.) Als Angeklagter erschien gestern vor den Schranken des Schwurgerichts der Fuhrmann Philipp Weimer von hier, des Meineides beschuldigt. Der Fall liegt ziemlich harmlos. Weimer wurde von einem Schuhmacher wegen eines Betrages von 30 Mark für erhaltene Fußbekleidung verklagt. Es erfolgte Verurtheilung, fruchtlose Mobilienpfändung und endlich Auf-erlegung des Offenbarungseides. Diesen leistete Weimer dahin, daß er keine Immobilien besitze, Nichts verheimlicht, Nichts verbrach habe. Nun besitzt aber Weimer's Frau in der That das ideelle Drittel eines Hauses in der Ludwigstraße, taxirt zu 10,500 Mark, belastet mit 7450 Mark. Weimer will von diesem Besitz nichts gewußt haben. Die Herren Geschworenen erklärten Weimer des fahrlässigen Meineides schuldig, und lautete das Urtheil auf 6 Wochen Gefängniß. Als Staatsanwalt fungirte Herr Assessor Dr. Hertsch; dem Angeklagten stand Herr Rechtsanwalt Dr. Koch zur Seite. — (Morgen Verhandlung gegen Robert Adolph Geisel aus Pforzheim wegen Meineids und Michael Schattner aus Graben wegen Anstiftung dazu.)

Δ (Schwurgericht.) Als letzter Fall kommt Donnerstag den 25. November Morgens 9 Uhr die Anklage gegen den Tagelöhner Valentin Christ von Rüdelsheim wegen Meineids zur Verhandlung. Die Ver-theidigung führt Herr Rechtsanwalt Dr. Koch hier.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 20. Nov.) Von der Anklage der Thierquälerei wird ein Kutscher aus Mosbach freigesprochen. — Wegen Bettelns erhält sodann eine Frau 1 Tag Haft. — Die Anklage-sache gegen einen Schäfer aus Bierstadt wird abermals (zum 3. Mal) wegen unvollständigem Beweismaterial verlag. — Eine Frau aus Bier-stadt trifft eine Geldstrafe von 24 Mark (event. 3 Tage Haft), weil sie eine von ihr betriebene Wirtschaft nicht zur Steuer angemeldet. — 20 Mark event. 4 Tage Haft erhält ein hiesiger Väder, welcher seinen bißigen Köter ohne Maulkorb frei hat umherlaufen lassen. — Ein hiesiger Ländler hat ein Waugerlöb ohne vorgeschriebene nächtliche Beleuchtung gelassen, wes-halb ihn 1 Mark Geldstrafe trifft. — Freisprechend erkennt der Gerichtshof gegen den 8 jährigen Sohn eines hiesigen Premierlieutenants, welcher des

Obstweibels beschuldigt war. — Der unbekannt wo (N) abwesende Wirth aus der Stifftstraße hat wieder einmal durch Uebertretung der Feldpolizei-verbodnung 3 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft verurteilt. — Ein Haus-bursche wurde verurteilt, auf dem Markte das Trottoir mit einem Stoh-larren besetzen zu haben. Da derselbe nicht gut anders fahren konnte, kommt er mit einem richterlichen Verweise — und den Kosten davon. — Von der Anklage, eine tarifmäßige Fahrt verweigert zu haben, wird ein Kutscher freigesprochen. — Ein großer Unfug trägt einem nicht unbekanntem Schuhmacher aus Bern die für ihn herkömmlichen 6 Wochen Haft ein. — Eine Anklage gegen einen hiesigen Müller wegen Befahrens eines besetzten Ader's wird ausgelegt und der Beschuldigte hat binnen 6 Wochen den Nachweis zu führen, daß er zur Anerkennung seiner behaupteten Benützung-gerichtigkeit Civillage angekrengt hat. — Endlich erhält eine Bettlerin 7 Tage Haft, wovon 3 für die verbüßte Unternehmungshaft in Abzug kommen.

* (Turnverein.) Am Freitag Abend überreichte eine Deputation des Turnvereins dem Vorsitzenden desselben, Herrn Lehrer H. Weber, als Anerkennung seiner Verdienste um den Verein, einen prachtvollen goldenen Siegelring.

* (Abendunterhaltung.) Heute Abend 8 Uhr arrangirt der Gesangverein „Neue Concordia“ im Saalbau Schirmer ein Vocal- und Instrumental-Concert mit darauffolgendem Ball. Wie die früheren Veranstaltungen dieses Vereins, so dürfte auch die heutige den Theilnehmern einige genussreiche Stunden bereiten. Wegen des Weiteren verweisen wir auf die Annonce in vorliegender Nummer.

— (Im Königl. Theater) ist bezüglich der Plätze des Parterre eine Aenderung getroffen worden, welche von den Besuchern des letzteren freudig begrüßt werden dürfte. Die Parterreplätze zerfallen nämlich jetzt in numerirte Sitzplätze und Stehplätze; erstere kosten 2 Mark, letztere 1 Mark, und wird am 23. c. mit der Herausgabe der Billette zu den neu hergerichteten Plätzen begommen werden.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 47) liegt an unerer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Besitzwechsel.) Herr Stadtvorsteher H. Weil hat einen 62 Ruthen 74 Schuh haltenden Acker im Distrikt „Sinter Hainerbrud“ für 1700 Mark von Herrn Rentner Friedrich Jäger gekauft.

* (Berichtigung.) Die mit Freisprechung beendete Klage wegen Verleibigung gegen eine Dame aus Darmstadt (vgl. unter Referat über die Sitzung des hiesigen Schöffengerichts vom 18. Nov. in No. 274) war nicht, wie es dort hieß, von einem Lederwarenhändler in der neuen Colonnade, sondern von einem in der Webergasse wohnenden Kaufmann angekrengt. Der bedauerliche Irrthum entstand durch die Gleichheit der Namen der miteinander Verwechselten.

* (Verhaftung.) Unter dem Verdachte, seinen Meister seit langer Zeit bestohlen zu haben, ist dieser Tage ein Bursche eines Wehgers in der Kirchgaße festgenommen worden. Er soll von Ersterem dabei ertappt worden sein, als er eine größere Quantität Fleisch unter seinem Kittel hervorjog und dasselbe in einen auf dem Hausgange einer hiesigen Wirth-schaft aufgestellten Eiskasten niederlegte.

* (Postalische Personal-Nachrichten.) Neu angenommen sind zu Postgehülfen Martin in Hadamar und Vogel in Weilburg.

Kunst und Wissenschaft.

* (Rassauischer Kunstverein.) Neu ausgestellte Gemälde: 1) Genrebild von Jos. Günther in Berlin; 2) Fruchtstück und 3) Thier-stück von Fräul. E. Kirich in Wiesbaden, sowie 4) zwei Landschaften von E. Reichmann dafelbst.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 29. November.) Dienstag den 25.: „Don Juan“. Mittwoch den 26.: „Ein Falliment“. Donnerstag den 27.: „Marta“. Freitag den 28.: „Faust“. (Außer Abonnement. Zu ermäßigten Preisen.) Samstag den 29.: „Die Meistersinger“. (Außer Abonnement. Mittlere Preise.) Sonntag den 30.: „Der Bibliothekar“. Tanz. Montag den 29.: II. Symphonie-Concert.

* (Wilms-Denkmal) Aus zuverlässiger Quelle erfährt die „Nat.-Ztg.“, daß der Kaiser die Errichtung eines Wilms-Denkmal's auf dem Mariannenplatz in Berlin nunmehr genehmigt hat, nachdem der Magistrat seine Zustimmung schon vor einiger Zeit gegeben hatte. Das Denkmal soll in einer etwas überlebensgroßen Höhe auf entsprechendem Postament bestehen, welche nicht bloß von entsprechenden Gartenanlagen umgeben, sondern auch mit einer architectonischen Umfassung versehen werden soll.

* (Oberammergau) wird mit dem in den nächsten Tagen voll-zogenen Abbruch des Theaters, dem letzten Ueberbleibsel der Passionspiel-tage, seine frühere Physiognomie wieder erhalten. Auch die über den Sommer thätigen Künstler haben wieder ihr Alltagsaussehen angenommen. Mayr, der Christus, opferte sein reiches Lockenhaar und würde heute kaum mehr die englischen Ladsy's begeistern, wie im Sommer. Damit erledigen sich auch die Gerüchte von Gastrollen, welche er und einige seiner Genossen auswärts geben sollten. Die Oberammergauer bleiben in der Heimath und gehen nicht auf Kunstreisen.

Aus dem Reich.

* (Militärische Personal-Nachrichten.) Ludwig, Prem.-Lieut. vom 2. Hannov. Inf.-Regt. No. 77, in das 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88 versetzt; Kleinchmitt, Port.-Führ. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, v. Below, Port.-Führ. vom Hess. Füß.-Regt. No. 80, an Sec.-Lieut., v. Böttcher, character. Port.-Führ. vom 2. Nass. Inf.-Regt.

No. 88, zum Port.-Fährn. — befördert: Werner, Hauptm. und Comp.-Chef vom 2. Nass. Just.-Regt. No. 88, à la suite des Regts. gestellt; Anthes, Prem.-Lieut. von demselben Regt., zum Hauptm. und Comp.-Chef befördert; Fritsch, Sec.-Lieut. vom Kolberg. Gren.-Reg. (2. Bann.) No. 9, als Erzieher zum Cadeutenhause in Oranienstein commandirt; Schimpff, Port.-Fährn. vom Hess. Pion.-Bat. No. 11, ein vom 14. August c. datirtes Patent verliehen; Friese, Sec.-Lieut. von der Landw.-Just. des 2. Bais. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Prem.-Lieut. befördert; v. Brixelwitz, General der Just. und Gouverneur von Mainz, in Genehmigung seines Abschiedsgelüches, mit Pension zur Disposition gestellt; Thiermann, Prem.-Lieut. vom 1. Nass. Just.-Regt. No. 87, als Halbvalide mit Pension ausgedient und zu den beurlaubten Offizieren der Landw.-Just. übergetreten; v. Arnoldi, Sec.-Lieut. von der Landw.-Just. des 2. Bais. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, Zechlin, Hauptm. von der Landw.-Just. des 1. Bais. (Weklar) 2. Nass. Landw.-Regt. No. 88, als Major mit seiner bisherigen Uniform — der Abschied bewilligt.

— (Zur Volkszählung.) Die Staatsregierung gibt den Behörden bei Gelegenheit der Volkszählung am 1. December auch Anlaß zu einer Prüfung des Inhalts und der Redaction der Zählpapiere und der dabei gemachten Wahrnehmung und Erfahrung. Es sollen besonders auch die Ansichten und Wünsche, welche dabei laut geworden sind, berücksichtigt werden und namentlich die Theilnahme der Bevölkerung an Zählbarkeit und der Umfang der Selbstzählung durch Ausfüllung der Zählkarten, sowie die Ausbarmachung der Ergebnisse der Zählung erörtert werden.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Hat bei einer Schwurgerichtsverhandlung ein Geschworener mitgewirkt, gegen welchen zur Zeit seiner Einberufung als Geschworener ein Strafverfahren wegen einer Straftat, welche die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte zur Folge haben kann, geschwebt hatte, der aber zur Zeit seiner Thätigkeit als Geschworener bereits rechtskräftig freigesprochen ist, so ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Strafenats, vom 21. September d. J., die Geschworenenbank als vorchriftsmäßig besetzt zu erachten, da die Unfähigkeit eines Geschworenen zum Geschworenenamt nach dem Zeitpunkte seiner Thätigkeit und nicht nach dem der Einberufung zu beurtheilen ist.

— In Bezug auf die Zuständigkeit einer Polizeibehörde zur Sistirung von Personen sowie zur Durchsichtung fremder Wohnungen behufs Ergreifung eines als Uebelthäter Verdächtigen seit dem Inkrafttreten der neuen Strafprozessordnung hat das Reichsgericht, II. Strafs., durch Erkenntnis vom 24. September d. J., folgende Sätze ausgesprochen: Die Polizeibehörde kann durch ihre Exekutivorgane (Schutzmänner) Personen sistiren (d. h. zwangsweise vor die Polizei stellen) lassen, und der sistirende Beamte ist befugt, zur Ausführung seines Auftrages die Wohnung eines Dritten zu betreten. Die Durchsichtung der Wohnung eines Dritten dagegen, in welcher sich der gesuchte Uebelthäter versteckt hält, behufs Ergreifung desselben, darf der Polizeibeamte nur dann vornehmen, wenn ihm dazu ein Auftrag vom Richter, resp. bei Gefahr im Verzuge vom Staatsanwalt oder von einem solchen Polizeibeamten gegeben werden, welcher Hilfsbeamter der Staatsanwaltschaft ist. Fehlt eines dieser Erfordernisse, so befindet sich der recherchirende Polizeibeamte nicht in der rechtmäßigen Ausübung eines Amtes, und der ihm dabei geleistete Widerstand ist nicht strafbar.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Deutschlands Verluste zur See.) Wie die „Hamb. Nachr.“ mittheilen, gelangten im Jahre 1879 Unglücksfälle (Totalverluste) deutscher Schiffe von 195 registrierten Seeschiffen mit 41,254 Registertons zur Anzeige, von denen jedoch 29 mit 6707 Registertons schon in früheren Jahren verunglückt sind. Die im letzten Jahre in Verlust gerathenen 166 Schiffe hatten an Bord 1213 Mann Besatzung und 36 Passagiere, von denen 119 Mann oder 9,8 Prozent der Besatzung und 2 oder 5,8 Prozent der Passagiere bei den Unglücksfällen ihr Leben einbüßten. Die Zahlenangaben für 1879 sind jedoch noch nicht als abgeschlossen zu betrachten, wogegen für 1878 die Erhebungen über verloren gegangene deutsche Schiffe nunmehr als vollständig gelten können. Der Bestand der registrierten deutschen Seeschiffe betrug am 1. Januar 1878 4805 Dampf- und Segelschiffe, mit einer Gesamtbesatzung von 40,832 Mann; von denselben verunglückten im Jahre 1878 188 Schiffe, 2,9 Prozent des Bestandes, wobei 336 Mann der Besatzung und 82 der an Bord befindlichen Reisenden das Leben verloren. Auf je 122 Seeleute, welche auf deutschen Kauffahrteischiffen dienen, kam daher ein Mann um's Leben. Die größte Zahl der Unglücksfälle fiel auf Reisen von Ostseehäfen nach Nordseehäfen und umgekehrt vor, demnächst auf Reisen zwischen Nordseehäfen und auf Reisen zwischen europäischen Häfen und Häfen des mexikanischen Golfs und des Karaischen Meeres. Nur drei von den verunglückten Schiffen waren unversichert, bei neun Schiffen hat das Versicherungsverhältnis nicht ermittelt werden können. Bei 110 Totalverlusten haben seeamtliche Untersuchungen stattgefunden, welche in 28 Fällen menschliche Verschulden, in den übrigen 82 Fällen unverschuldete ungünstige Verhältnisse, darunter in 33 Fällen Sturm und hohen Seegang, als die Ursache der Verunglückung feststellten.

Vermischtes.

— (Verkehrs-Notiz.) In Belgien wird zur Zeit das Project lebhaft erörtert, eine directe Eisenbahnverbindung zwischen Mainz,

Frankfurt und Brüssel herzustellen, um den kürzesten Weg zwischen Brüssel und den belgischen Seehäfen einerseits, und Mittel- und Süddeutschland, Oesterreich-Ungarn und dem Orient andererseits nutzbar zu machen. Gegenwärtig sind 11—12 Stunden erforderlich, um im Schnellzuge die 417 Kilometer betragende Entfernung von Brüssel nach Mainz zurückzulegen. In der projectirten directen Linie würde die Entfernung nur 543 Kilometer betragen, die in höchstens acht Stunden zurückzulegen wären.

— (Vom „dortigen“ Bürgermeister.) Aus Bolchen wird über ein merkwürdiges, drohendes Mißverständnis berichtet. Einem eifrigsten Bürgermeister wurde von dem Kreis-Director aufgegeben, die schadhafte Einfriedigung eines Kirchhofes zu repariren, und zwar hieß es in dem betreffenden Schreiben, der dortige Bürgermeister solle binnen vier Wochen über die Ausführung berichten. Das Wörtchen „dortig“ rief einen Sturm des Unwillens hervor. Dasselbe bedeutet nämlich in der elßasser Volkssprache so viel wie verrückt. Der Bürgermeister versammelte sofort den Gemeinderath, diesem die Beschimpfung vortragend, und es wurde beschlossen, eine Deputation, bestehend aus dem Bürgermeister und zwei Gemeinderäthen, abzusenden, um Genugthuung zu verlangen. An Ort und Stelle entspann sich, nach der „Trierer Ztg.“, folgender Dialog: Bürgermeister: „Mr. Directeur, warum nennen Sie mich dortiger Bürgermeister? Ich bin so wenig dortig wie Sie, war zehn Jahre Bürgermeister bei den Franzosen. Diese Leute hatten Bildung und Erziehung und erzeigten Jedem den gebührenden Respekt; aber nie hat man es gewagt, einen Bürgermeister dortig zu nennen.“ — „Ja,“ polterten die Begleiter dazwischen, „eine solche Beschimpfung lassen wir uns nicht gefallen.“ — Der Kreis-Director frug voll Erstaunen: Was ist denn vorgefallen, wer hat Sie denn beschimpft? — Bürgermeister: „Keine Ausrede, hier steht es geschrieben: der dortige Bürgermeister; es ist zum rasend werden.“ — Der Kreis-Director hatte nun alle Mühe, sie aufzuklären, daß der Ausdruck „dortig“ soviel heiße, als der Bürgermeister, der an dem betreffenden Orte wohne, und ein in der deutschen Verwaltungssprache stets gebräuchlicher Ausdruck sei. Die Deputation gab sich jedoch erst zufrieden, als der herbeigerufene und beider Sprachen kundige Kreis-Secretär sie recht eingehend über den Sinn des berüchtigten Wortes belehrt hatte.

— (Ein künstliches Erdbeben.) Das „Berl. Tgbl.“ erzählt, „Die entsetzliche Katastrophe, von welcher das unglückliche Agram heimgekehrt wurde, bringt uns eine wohlverbürgte geschichtliche Thatsache in die Erinnerung, die wir unseren Lesern nicht vorenthalten möchten. Dieselbe ist freilich schon recht alt, denn sie hat sich vor vielen hundert Jahren zugetragen. Allein sie kann mit Fug und Recht ein ebenso großes wissenschaftliches als psychologisches Interesse für sich in Anspruch nehmen. Als nämlich Constantinopel um die Mitte des sechsten Jahrhunderts unserer Zeitrechnung von einem Erdbeben schwer betroffen wurde, erörterte man daselbst in allen Kreisen der Gesellschaft die Ursachen jener fürchterlichen Naturerscheinung, und viele Gelehrten neigten der von Aristoteles aufgestellten Behauptung zu, der zu Folge Erberschütterungen von dem im Erdinneren unter ungeheurem Druck eingeschlossenen, hochgespannten Gasen oder Dämpfen herrühren sollen, die sich gewaltsam einen Ausweg suchten. Zum Beweise für die Richtigkeit dieser Ansicht wurde folgendes Experiment angeführt, welches ein damaliger Mathematiker und Mechaniker Namens Anthemios entworfen hatte, um seinem Hausgenossen, dem Rhetor Jeno, einen rechten Schabernack zu spielen. Beide Gelehrten waren häufig in Streit miteinander gerathen und dem scharfsinnigen, aber äußerlich bedächtigen Mathematiker wollte es niemals gelingen, dem zungengewandten Redner im Wege der Debatte beizukommen. Dieser war ihm aber in der „Fitzigkeit“ über. Allein Anthemios sann auf Rache, und er sann so lange, bis ihm sein mathematischer Scharfsinn aus der Verlegenheit half. Als nämlich Jeno eines Tages eine Anzahl Freunde zu sich eingeladen hatte, vollführte der Mathematiker seine lange vorbereitete und klug ausgenommene List. Anthemios hatte nämlich vorher an passenden Stellen seiner Wohnung große Kupferkessel aufstellen lassen, die mit Wasser gefüllt und deren luftdicht schließende Deckel mit Röhren versehen waren, welche unten weitlich nach oben hin immer mehr verjüngten. Diese Röhren wurden gegen Balken oder Bretter gerichtet, mit größter Sorgfalt an das Dach geheftet und alle Verbindungsstellen mit Lederringen luftdicht verschlossen. Sobald die Freunde bei Jeno versammelt waren, wurden die Kessel erhitzt. Die sich entwickelnden Dampfmassen suchten durch die Röhre zu entweichen, fanden jedoch an den Balken einen energischen Widerstand. Mit ungeheurer Kraft stießen sie gegen dieselben und erschütterten unter dumpfem, donnerähnlichem Getöse das ganze Haus. Jeno's Gäste, wie er selbst, horcht erschreckt auf; der Lärm und das Getöse wiederholten sich, Gegenstände, die in den Gemächern aufgestellt waren, kamen in zitternde Bewegung. Kein Zweifel, es war ein Erdbeben wieder aufgetreten. In großer Furcht und Aufregung verließen die Gäste das unheimliche Haus, während Jeno selber sich in den kaiserlichen Palast verfügte, um sich nach dem Schicksale seiner Freunde daselbst zu erkundigen. Allein hier begegnete er nur verwundern Gesichtern und zuletzt lachte man ihn ob seiner Einbildungen aus, die nach Ansicht der Palasthöflinge in übermäßigem Weingenuße ihre Ursache haben mußten. So hatte der Vermittler noch zum Schaden den herben Spott zu tragen. Anthemios aber freute sich seines gelungenen Experimentes und seiner geblühten Rache.“

— (Schiffs-Unglück.) Aus New-York, 19. Nov., wird berichtet: Derselben aus Baltimore melden den Ende September an der Küste von Liberia erfolgten Untergang des Schooners „Abraham Lincoln“, wobei 30 Personen umkamen.

Druck und Verlag der B. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Beroungabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hamburg.

Im Monat October 1880 gingen ein **307** Anträge über ein Versicherungs-Capital von

Mk. 352,600.

Zweck der Anstalt: Verminderung der für die Dienenden zu bringenden Geldopfer durch nicht fühlbare Mitbelastung der Befreiten, Versorgung von Invaliden zc.

Prospecte, Antragsformulare zc. unentgeltlich durch die bekannten Herren Vertreter, sowie unserem General-Agenten

Herrn E. Kuhls in Frankfurt a. M.

Hamburg, den 1. November 1880.

Die Direction: **H. Marwede.** 326

Compagnie Lyonnaise.

Seidenstoffe.

Wollenstoffe.

Bis nach Weihnachten bleibt das Geschäft an den **Sonntagen wieder offen.**

Langgasse
41.

Maurice Ulmo,

Langgasse
41.

Zurückgesetzte Kleiderstoffe,

für **Weihnachts-Geschenke** passend,

40 bis 60 pCt. unterm reellen Preis. 195

Das grosse Spielwaaren-Magazin

Ellenbogengasse 12

Ellenbogengasse 12

empfehlen sein reichsortirtes Lager aller Arten **Kinder-Spielwaaren**. Besonders bietet dasselbe die größte Auswahl in **Puppenköpfen** von den hochfeinsten bis zu den billigsten Sorten mit den geschmackvollsten Frisuren, sowie in einzelnen **Puppengestellen**, Arme, Beine, Strümpfe, Pantoffeln, Stiefeln zc.; in **Gesellschaftsspielen** das Neueste und Interessanteste zu den bekannten, billigen Preisen. 11374

Ellenbogengasse 12.

J. Keul,

Ellenbogengasse 12.

Das analytisch-chemische Laboratorium

von **Dr. Schmitt & Thormann,**

Schwalbacherstraße 30,

führt **Analysen** aller Handelsartikel aus und empfiehlt sich insbesondere zur Untersuchung von **Nahrungs- und Genussmitteln.** 12598

Bahnhofstraße No. 14, **K. Adami,** Bahnhofstraße No. 14,

empfehlen seinen neu eingerichteten **amerikanischen Frisir-, Haarschneide- und Rasir-Salon**. Ich mache darauf aufmerksam, daß meine amerikanischen Sessel direct aus Amerika angekommen sind. Dieselben haben das größte Modell von allen Frisir-, Haarschneide- und Rasir-Sesseln der ganzen Welt. 12283

Zur bevorstehenden Saison empfehle in größter Auswahl zu billigen Preisen:

Regulir-Füllöfen,

sowie sämtliche Sorten

Oefen und Herde.

Ganz besonders empfehle die so sehr beliebten

Irishen Spar-Füllöfen

(Musgrave's Patent in Belfast. Monate lang brennend).

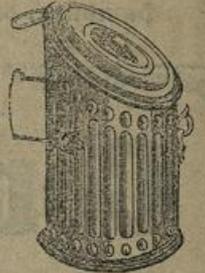
Ferner in größter Auswahl:

Kohlenkasten mit und ohne Deckel, Wiener Kohlenkasten, Ofenschirme, Feuergeräthständer mit und ohne Garnituren, Regenschirmständer, Ofenvorsetzer, Verdampfschalen, Bettflaschen in Zink, Messing und Kupfer, Coaksfüller und Kohleneimer.

Louis Zintgraff, vormals Fr. Knauer,

13 Neugasse 13.

8174



Vorläufige Anzeige!

Anfangs December d. J. findet die große Möbel-, Betten-, Spiegel-, Weißzeug-, Glas- und Porzellan-Versteigerung wegen Aufgabe meines Geschäftes Mauer-gasse 15 statt. Bis dahin werden noch alle Möbel zu sehr billigen Preisen verkauft. Es sind noch alle Sorten Möbel, sowie ganze Einrichtungen zu haben.

12556

Frau Martini, 15 Mauer-gasse 15.

Kunst-, Druck- & Seidenfärberei, Fleckenputz- & chemische Waschanstalt

von

Schulgasse 15, **Fr. Schütz, Schulgasse 15.**

Ich mache hiermit aufmerksam, meinen Namen nicht mit der Firma **Bischof & Schütz** zu verwechseln, und bitte, alle Aufträge für mich nach **Schulgasse 15** zu richten, indem ich von der Firma **Bischof & Schütz** allen Verpflichtungen entbunden bin.

Empfehle mein eigenes Etablissement in **chemischer Reinigung und Färben** unzertrennter Herren- und Damen-Garderoben jeder Art, unter Garantie der Façon und der Farbe, von Teppichen, Möbelstoffen und Vorhängen.

Aufträge werden unter genauer Ausführung nach Angabe der Probe mit der neuesten Dekatur hergestellt.

Hochachtungsvoll

Friedrich Schütz, Schulgasse 15.

NB. Dekatirt wird zu jeder Tageszeit. 11452

In der **Kunst-, Schönfärberei- und Garderobe-Reinigungs-Anstalt** von **Reinhold Karutz, Michelsberg 7**, werden Herren- und Damenkleider unzertrennt gefärbt und gewaschen, ebenso alle Möbelstoffe, Teppiche, Tischdecken, Glacehandschuhe, Federn etc. 10445

Patent-Sprungfederrahmen

liefert unter Garantie zu billigen Preisen

L. Reitz, Tapezireur,

Kirchgasse 30.

11409

Harzer Kanarienvögel billig zu verk. Heleneastr. 11. 10217



Den Allein-Verkauf unserer Patent-Petroleum- Lampe

(Doppelbrenner mit Sicherheitsbüchsen) übertragen wir für den hiesigen Platz ausschließlich der Firma

E. Beckers,
Langgasse 50, am Kranzplatz.
James Hinks & Son,
Birmingham & London.

Bezug nehmend auf obige Annonce erlaube ich mir zugleich mein Lager in **Alfenide** und **Britannia, Pariser Bijouterien, Lederwaaren** und **Albums**, sowie diverse **Luft-Artikel** in empfehlende Erinnerung zu bringen. 12754

E. Beckers,
Langgasse 50, am Kranzplatz.

Bazar Söhlke, Wiesbaden, Bahnhofstraße 20, empfiehlt sein Lager in **Glas-, Porzellan- und Mar-morwaaren, Lackirten, verzinneten und blanken Blech-, Draht- und Stahlwaaren, geschnitzten Holzwaaren** mit und ohne Stickereien, **Leder- und Portefeuille-Waaren**, allen Arten **Kämmen und Bürsten, Abstäubern, Möbelklopfen, Spazierstöcken, Cigarrenspitzen, Pfeifen, Gürteln, Plaidriemen, Hosenträgern.** Die neuesten **Schmucke, Halsketten, Uhrketten** etc. Größte Auswahl in **Stroh-, Bast- u. Stoffsachen, Kinder-spielwaaren** aller Art und angelegte **Puppen** in schöner Auswahl. (Manusc. 4055) 326

Jedes Stück 50 Pf., 75 Pf., 1 Mk. und höher.
Wiesbaden, Bahnhofstraße 20.

Plissé wird gelegt. Näh. Albrechtstraße 37, Parterre. 11878

Thee

in allen Sorten

von J. L. Konnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, 183
Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Thee,

direct bezogen, in großer Auswahl empfiehlt

A. Brunnenwasser,
vorm. Bergmann'sches Lager,
34 Webergasse 34.

4070



Thee

in anerkannt vorzügl. Qualität,
lose und in Packeten.

Vanille in Stangen,

Vanillin mit Zucker
(prämiirt Philadelphia).

Feinstes Vanille-Aroma
à Packet 35 Pf.

Cacao-Pulver } garantirt
Chocoladen } rein.

Gädike's Backpulver

(pulverisirte Trockenhefe)
vollständiger Ersatz der Gefe,
nach Prof. Just. v. Liebig.

In Büchsen à 60 Pf. u. Mt. 1.20,
sowie lose. 30 Grm. Backpulver
gehören auf 1 Pfd. Mehl.

Fertig gemischt heißt **Hefen-**
oder Backmehl und ist in
Packeten à 35 Pf. vorrätzig.

Puddingpulver in Packeten
à 25 Pf. und 1 Mt.

Gelée-pulver, Eiscreme
in Packeten à 1 Mt.

J. H. Dahlem,
12014 Droguenhandlung.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krahn, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Kaffee! Kaffee!

Ich verkaufe unter dem Namen

„Wiesbadener Mischung“

einen gebrannten Kaffee das Pfund zu **1 Mt. 50 Pf.,**
der sich ganz besonders durch angenehmen Geschmack auszeichnet.
Diese Mischung habe ich aus den edelsten Sorten Kaffee zu-
sammengesetzt und bitte ich die geehrten Hausfrauen, sich durch
eine Probe von der Wahrheit des Gesagten gefälligst zu über-
zeugen.

J. C. Bürgener. 11259

Unterzeichneter empfiehlt sich in **Privatschlachten.**
12770

Ferd. Bender, Balkramstraße 19.

Lebensmittel-Geschäft

von

C. Baeppler,

Wiesbaden,
Abelhaidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Lager

in

Colonialwaaren & Landesproducten,

Delicateffen, Südfrüchten, in- und ausländischen Weinen, Liqueurs, Spirituosen,

Flaschenbier, Mineralwasser,

Tabak & Cigarren. 10850

Zur Bequemlichkeit meiner werthen Kunden lasse ich
auf Verlangen täglich in deren Wohnung anfragen und
lieferere die gewünschten Waaren pünktlich frei in's Haus.

Specialität in gebranntem Kaffee

per Pfd. Mt. 1.40 und Mt. 1.50,

hochfein im Geschmack und sehr kräftig, empfehlenswerth für
jede Haushaltung, feinsten **Perlkaffee** zu Mt. 1.80 per Pfd.
bei **Hch. Eifert, Schulgasse 9.** 12549

W. Schlepper, Adlerstraße
No. 32,

empfehl

ausgezeichnet reinschmeckenden gebrannten Kaffee
zu Mt. 1.20, 1.40 1.60 1.70, 1.80.

NB. **Sämmtliche Kaffee's** sind rein und
ohne jede Mischung gebrannt.

Rohen Kaffee von 0.98 bis 1.60, sowie alle
Spezereitwaaren zu den billigsten Tagespreisen. 10077

Hofmann's Kindermehl.

Das beste und beliebteste Kindernahrungsmittel, von Autori-
täten anerkannt und empfohlen. Atteste und chemische Analysen
von Geh. Hofrath Herrn Professor Dr. R. Fresenius in
Wiesbaden und von Herrn Dr. Halenke in Speyer a. Rh.
Zu beziehen durch die Herren: **F. Blank,** Bahnhofstraße,
G. Bücher, Wilhelmstraße, **A. Brunnenwasser,** Weber-
gasse, **J. W. Weber** und **G. Mades,** Moritzstraße.
Vertreter: **C. Stroedter** in Wiesbaden. 11396

Käse:

Roquefort,
Chester,
Brie,
Reuschateler,
Parmesan,

Emmenthaler (Schweizer),
Edamer,
Gauda,
Romadour,
Kräuter,

empfehl

F. A. Müller,

12947 28 Abelhaidstraße 28, Ecke der Moritzstraße.

Gut gearbeitete **Kanape's** und **Matrassen** billig zu haben
Nerostraße 33. 15209

Zwei fast ganz neue, harmige **Gaslüfter** billig abzugeben.
Näheres in der Expedition d. Bl. 12663

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu Weihnachten bestimmt sind, bitte bald zu bestellen.

11431

Theodor Werner,
30 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

Adolf Abraham's Fabrik-Niederlage,

3 Spiegelgasse 3, vis-à-vis der Conditorei Wenz,

offerirt die noch vorrätigen Restbestände französischer

Glacé-Handschuhe

zu nie dagewesenen Fabrikpreisen.

Theater-, Soirée- und Ball-Handschuhe, 2-, 3-, 4-, 6- und 8-föpfig, von 1 Mk. an. Weiße Handschuhe, 3-, 4- und 6-föpfig, werden sehr billig abgegeben. Gefütterte Glacé 2c. 2c. 151

In Folge der Vergrößerung meines Kurz-, Weiß- und Wollenwaaren-Lagers verkaufe ich die noch vorrätigen

Spiel- & Galanteriewaaren

wegen Aufgabe des Artikels zu und unter den Einkaufspreisen und empfehle namentlich noch eine große Auswahl feinsten Wachsstockköpfe, Gestelle, Cubus-Spiele, feine Zinnfiguren 2c. 2c. zu außerordentlich billigen Preisen.

12111

W. Ballmann, Langgasse 13.

Durch Begutachtungs-Commission taxirt und geprüft sämtliche Gegenstände. Preise fest. Garantie ein Jahr. Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a,
empfehlst ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche 2c. 138

Papier- & Schreibmaterialien-Handlung

Peter Alzen,

Kirchgasse 45, Wiesbaden.

Specialität in Monogramm-Papieren.

Anfertigung ohne Stempelberechnung in den neuesten Monogrammen bei reicher Collection.

Stets vollständiges Lager in Monogramm-Papieren à 25 Bogen und 25 Couverts mit zwei verschlungenen Buchstaben, feinsten Papier-Qualität und eleganter Verpackung.

Fantasie- und Luxus-papiere mit Blumen, Figuren, Silhouetten 2c. in hochfeinen Kästchen und Atropfen. 11404

Ein leeres Aquarium wird zu kaufen gesucht. Näheres große Burgstraße 11. 12006

H. W. Erkel,

4 Webergasse 4.

Die erwarteten

Crème-Decken

sind angekommen.

12713

Ein Gewächshaus aus Eisen und Glas, 6,25 zu 9,25 Mt. groß, auf Abbruch zu verkaufen. Näheres im Baubureau von 9399

Euler & Koppen, Friedrichstraße 38.

Die Weinhandlung von Wolfgang Büdingen,

Besitzer des Hotels zum „Adler“,

empfiehlt

5455

Weiss- und Bordeauxweine zu festen, mäßigen Preisen nach Preisliste.



Burk's China-Weine,

analysirt durch Herrn Geh. Hofrath Director Dr. von Fehling, Professor der Chemie an der technischen Hochschule in Stuttgart, und von Herrn Dr. H. Hager in Berlin, sowie von ersten Aerzten empfohlen: 402

Burk's Cacao-China-Wein, Verbindung von Cacao, China und einem edlen Wein. In Flaschen à Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Burk's China-Malvasier, süß, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 1.80 und Mk. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein. In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Man verlange ausdrücklich „Burk's Cacao-China-Wein“ u. s. w. und beachte die jeder Flasche beigelegte, gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die **Apotheken.** — Hauptniederlage in Wiesbaden: **Dr. Lade's Hof-Apotheke.**

Mit edlen Weinen bereitete, **Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und blutbildende,** diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

M. Offenstadt

WIESBADEN.

Fensterglas, weiss, bunt etc. Glaser-Diamanten.
Mein Geschäft befindet sich jetzt 11524
9 Bleichstrasse 9.
Fertige Spiegel in grosser Auswahl.
Goldleisten.
Photographierahmen.
Spiegelglas, belegt u. unbelegt.



Heinrich Becker, Bürstenfabrikant,

8 Kirchgasse 8,

empfiehlt alle Sorten feine und ordinäre Bürstenwaaren in anerkannter bester Qualität. Grösste Auswahl in allen Sorten Kämmen, Schwämmen, Waschlleder, Fußmatten, Abstauber etc.



7624

Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt

von W. Leimer, Schachtstraße 22.

Federn werden jederzeit vollkommen staubfrei und geruchlos unter Garantie gereinigt. 4369

Koffer sind stets zu haben bei **A. F. Lammert,** Sattler, Metzgergasse 37. 8858

J. Ph. Landsrath

kleine Burgstrasse 9,

empfiehlt

Radmäntel, Paletot visite

in

12946

Kammgarn, Tuch, Seide und Sammt, Feewann, Feerüken und Fuchsfutter

mit Nerz,

Skunks, Zobel, Biber epile besetzt,

in grosser Auswahl

von **100 bis 1000 Mark.**

Die Möbelfabrik

von

Adolph Dams, Königl. Hoflieferant,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in

stylgerecht ausgeführten **Möbeln,**

20 complete Musterzimmer,

Uebernahme von Einrichtungen

für Wohnungen und ganze Häuser 12572

unter Aufsicherung billigster und reellster Bedienung.

Bei Abreise- oder sonstigen Veränderungsfällen werden ganze Einrichtungen, sowie Ausstattungen einzelner Zimmer zu höchstmöglichen Preisen übernommen. Gef. Offerten beliebe man unter A. Z. 444 in der Exped. niederzulegen. 334

Müffe:

- Mark 1. — Stoff-Müffe,
 „ 2.35 Kanin-Müffe,
 „ 2.80 Hasen-Müffe,
 „ 2.80 Opposum-Müffe,
 „ 4. — Bisam-Müffe,
 „ 4.20 Fuchs-Müffe,
 „ 6.30 Waschbär-Müffe,
 „ 7. — Affen- II. Müffe,
 „ 10.70 Affen- I. Müffe,
 „ 10.50 Skunk-Müffe,
 „ 12. — See-Otter- (Imitation) Müffe,
 „ 12.60 Nerz-Müffe,
 „ 14. — Goldbär,
 Zobel-, Iltis-, Persianer, Marder- etc. Müffe,
 passende Pelzkragen

in den neuesten Façons,

Pelz-Baretts

für Damen und Mädchen von Mk. 3.35 anfangend,
 Jagd- und Knaben-Müffe, Herren-Pelz-Kragen
 und -Mützen,

Pelz-Besätze

empfiehlt in grosser Auswahl und billigst

11381 **P. Peaucellier,** Marktstrasse
 No. 24.

Pelzwaaren-Lager

von **Julius Sachse,**

Kürschner, Frankfurt a. M., Bleidenstraße 9.
 Conserbierung von Pelz- und Tuchsachen. Reparaturen und
 Bestellungen gut und billig. (M. 4627.) 326

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweiss-
 blättern** ohne Unterlage, die nicht kühlen und nie
 Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen,
 hält für Wiesbaden und Umgegend wie bisher allein
 Lager: Herr **Franz Schade, kleine Burg-
 strasse 12.** Preis per Paar 50 Pfg., 3 Paar 1 Mk.
 40 Pfg. Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a./O., im November 1880.

12769

Robert v. Stephani.

Hemden

für Herren, Frauen und Kinder
 jeden Alters, nur gute Waare,
 billigst bei 10921

Jacob Meyer jun.,

Birchhofsgasse 5, gegenüber der Exped. d. Tagblatts.

Empfehle eine reiche Auswahl garnirter Damen- und
 Kinderhüte, darunter eine Partie Pariser Mo-
 delle, sowie mein wohlfortirtes Lager in Filz- und Plüsch-
 Hüten, Pelzkappen, Blumen, Federn, Gaze, Tulle,
 Schleiern, Schleifen, Kransen, Plissé's und Ba-
 layensen zu den billigsten Preisen.

Emilie Senff,

12809

Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl.
 zu den höchsten Preisen. **F. Brademann, Michelsberg 7, 4072**

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Ausgezeichnete Pianino's aus renommirten Fabriken.
 Stimmungen und Reparaturen werden pünktlichst aus-
 geführt. 734

B. Pohl, 30 Webergasse 30,

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
 Musikalien-Leihanstalt. 294
 Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand, Coblenz,**

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
 Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Reparaturen & Stimmungen.

Garantie 5 Jahre.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 163

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
 und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
 auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Taunusstraße **Wolff & Co.,** Taunusstraße
 No. 25, No. 25,

nahe dem Kochbrunnen.

Piano-Magazin. — Musikalien-Handlung.
 (Verkauf & Miethe.) (Leihinstitut.)

Leihbibliothek.

13616

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethe.) 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **B. Diefse** ic. empfiehlt unter mehr-
 jähriger Garantie **C. Wolff,** Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 4014

Böpfe, sowie alle Haararbeiten werden billigst an-
 gefertigt, auch genau nach Muster gefärbt;
 empfehle auch eine große Auswahl fertiger Böpfe zu billigen
 Preisen. **B. Spiesberger,** Goldgasse 2. 10724

Pfandleihanstalt **Niederreiter,** 4029
 4 II. Schwalbacherstraße 4.

Ein echter **Long-Châles,** fast neu, für 80 Mark zu ver-
 kaufen Herrngartenstraße 15, Parterre. 12824

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Kurzwaaren-Geschäftes verkaufe folgende Artikel zum Einkaufspreise: **Corsetts** in den besten Fagons, **Garn, Lihen, Herren- und Damen-Kragen**, sowie **Manschetten, Strickwolle und Strickbaumwolle, Gummi-Strumpfbänder, Hosenträger, Horn-, Stein- und Stoffknöpfe, Herren- und Damen-Halsbinden, Krausen, Frisir- und Aufsteckämme** u. s. w.

Franz Simons, Posamentier,
35 Mehrgasse 35.

11238

Wegen Geschäfts-Verlegung Ausverkauf

aller **Vuh- und Modewaaren, Bijouteriewaaren, Weißwaaren**, sowie einer großen Parthie garnirter **Hüte** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

12062 **Elise Wiesend, Webergasse 18.**



Singer-Nähmaschinen

(Original Meidlinger)

mit **Stopf-Apparat 80 Mk.,**
Wheeler & Wilson 75 Mk.

Neueste verbesserte Singer-Original-Patent-Maschinen, die besten Nähmaschinen der Welt und Handmaschinen zu bedeutend ermäßigten Preisen. Mehrjährige schriftliche Garantie. Unterricht unentgeltlich. **Maschinenheile, Nadeln, Garn, Zwirn, Seide und Del.** Mechanische Werkstätte für alle Arten Maschinen. Preis-Courante und Prospekte gratis und franco.

Fr. Becker, Mechaniker,

Langgasse 32 (Hotel zum „Abler“).

11949

Damen-Kleider und Mäntel werden modern zu den **billigsten Preisen** angefertigt; auch werden **Mäntel modernisiert.**

G. Krauter, Damen-Kleidermacher,

6739 Spiegelgasse 6, 2 Tr., Eingang kl. Webergasse 18.

Leçons de français et „Kränzchen“ par une institutrice française Spiegelgasse 9.

English Lessons and „Kränzchen“ by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks. 10282

Nachtheile der deutschen Auswanderung nach Nordamerika. *)

Im Anschluß an den kürzlich stattgehabten Congreß für Handelsgeographie und an die auf demselben zu Gunsten der Auswanderung nach Süd-Amerika gefaßten Beschlüsse, dürfte es practisch rathsam erscheinen, den satfam bekannten Vortheilen, welche Nord-Amerika dem deutschen Auswanderer bietet, auch die Nachtheile einmal näher in's Auge zu fassen, die ihm dort entgegenstehen.

Ein auf dem volkswirtschaftlichen Congreß für Nordamerika redender Abgeordneter rühmte die ehrenvolle, gleichberechtigte Stellung der Deutschen in den Vereinigten Staaten. Freilich gab man den Deutschen dort gleiche politische Rechte mit allen anderen Bürgern der herrschenden Nation. Sie wurden Gleiche als Menschen, aber in nationaler Hinsicht fanden sie keine Geltung. Privatim können sie sich wohl in ihrer Muttersprache unterhalten, Alles aber, was in Staats-, Kreis- und Communesachen, also

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

in Angelegenheiten des öffentlichen Lebens verhandelt und gethan wird, wird in fremder Mundart erledigt. Dieses bringt und erhält den Deutschen in einer zweiten untergeordneten Stellung. Das zuerst eingetroffene Volk hat den besten Boden, die günstigste Geschäftslage eingenommen. Es hat das erste Staatswesen eingerichtet und sich in Verwaltung und Richterstellen festgesetzt; es wird auch stets seine später eingetroffenen Landsleute in diese Stellungen lieber einschleichen, als die ihm fremd und unverstanden gegenüberstehenden Deutschen. Es wird sein angesammeltes Vermögen lieber verwenden, um seinen Landsleuten geschäftlich fortzuhelfen, als Leuten, die ihm fremd sind in ihren Sitten und Ansichten, selbst wenn sie die herrschende Sprache sich aneignen. Alle diese allgemeinen Gesichtspunkte treffen selbst in den Vereinigten Staaten noch zu, obwohl die Deutschen hier günstiger gestellt sind als in vielen anderen Ländern. Mit dem Nachwuchs zählen die Deutschen dort wohl 15 Prozent der Gesamtbevölkerung, aber man kann behaupten, daß sie kaum 3 Prozent aller hervorragenden Stellungen dieses Landes inne haben. Dies Verhältniß würde sich nicht ändern und bessern, auch wenn die deutsche Bevölkerung durch fortwährende Zuwanderung z. nächstens einen Prozentsatz von 20 oder gar 25 ausmachen wird. Es können keine zwei Sprachen in einer Staatsgemeinschaft bis hinunter zur Communalverwaltung gleiche Geltung haben und auf gewisse Plätze (Staaten) die Deutschen zusammenzutreiben, andere Völker möglichst ausschließen, geht jetzt nicht mehr an. In der Schweiz hat ein solches Verfahren stattgefunden. In den Vereinigten Staaten war umsoweniger daran zu denken, als sich der deutsche Nachwuchs dort stets außerordentlich beeilte anzuhören, überhaupt deutsch zu sein.

Das ist die nationale, die ideale Seite der Sache. Werfen wir jetzt einen Blick auf die materielle, die reale Seite. Die Neueinwanderung hat es in den Vereinigten Staaten nicht mehr so bequem wie früher; sie muß sich immer weiter von den Küstenplätzen und Hauptmärkten entfernt niederlassen. Dieses bringt höhere Preise für Waaren welche man nicht selbst gewinnt, sondern beziehen muß, und es bringt niedrigere Preise für die eigenen Erzeugnisse, welche man nur gegen vermehrte Frachtkosten an den Weltmarkt (New-York) bringen kann. Wohl liegen östlich vom Mississippi ungeheure Ländereien brach, unbenuzt, aber die Regierung hat sich diese Felder längst entgehen lassen; sie sind nur zu erhöhten Preisen zu haben. Auch alles erreichbare Land westlich ist in Händen, welche es nur selten benutzen, sondern mit Gewinn verkaufen wollen. Das so schöne und wichtige Heimstättenrecht soll — wie erfahrene und glaubwürdige Männer bezeugen — unter den jetzigen Umständen keine Bedeutung und deshalb auch keine Zugkraft für deutsche Einwanderung mehr haben. Texas dürfte in dieser Hinsicht eine günstige Ausnahme bilden.

Eine deutsche Familie will auswandern, wie rechnet sie: Verlust beim Schnellverkauf ihres heimischen kleinen Besitzes sagen wir 300 Mark, Kosten der Ueberseefahrt und Transport nach dem Missouri für 5 Menschen und Gepäck 1500 Mark, so wird sie doch diesen Schritt nur dann unternehmen, wenn sie überzeugt ist, daß sie neben ihrem täglichen Unterhalt dieses Capital in einigen Jahren übergewinnen kann, sonst wäre es doch umsoweniger eine Verbesserung, als von politischer und religiöser Verfolgung, welche die Menschen aus Deutschland forttrieb, doch keine Rede sein kann. 2000 Mark für eine Familie ist ein Capital, welches in Deutschland auf dem Lande freie Wohnung und Garten sichert. Reist sie nach Amerika, so ist sie, wenn in jener Summe das ganze Vermögen bestand, capitallos und für jedes Lebensbedürfniß auf den täglichen Verdienst angewiesen.

Alle diese Schattenseiten der nordamerikanischen Auswanderung bestehen nach den Autoritäten, welche Südamerika empfehlen, in Südbrasilien, Chile, Patagonien nicht. Der Verein für Handelsgeographie, sowie zahlreiche Correspondenten desselben aus Südbrasilien behaupten, daß der deutsche Auswanderer mit demselben Kapital, welches er im Norden anlegt, im Süden nicht nur größere materielle Gewinne für sich erzielen, sondern daneben auch noch dem deutschen Mutterlande ein industrielles Absatzgebiet, sowie dem ganzen Deutschthum ein unbestreitbares Kultur- und Sprachgebiet sichern könne. Die Aufgabe der Presse wird es sein, als Berater des Publikums die letzteren Behauptungen des genannten Vereins sorgfältig zu erörtern. Denn nur dann, wenn jene großen überwiegenden Vortheile der südamerikanischen Auswanderung außer Zweifel stehen, kann in Wahrheit von vermeidbaren Nachtheilen der nordamerikanischen Auswanderung gesprochen werden. Ohnedem werden jene Nachtheile als notwendige Uebel auch fernerhin mit in den Kauf genommen werden müssen.

Einladung.

Vortrag

über „Die Zeichen der letzten Zeit der Christenheit“
heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr im „Saalbau
Lendle“, Friedrichstraße 19. Eintritt frei für Jedermann.
11905 **Gotthard Frhr. v. Richthofen.**

Sofort nach Erscheinen vorrätig:

G. Freytag, Aus einer kleinen Stadt.

G. Ebers, Der Kaiser.

Karl Wickel,

Buch- und Kunsthandlung,
große Burgstraße 2a.

12613

Meine anerkannt gute

„Leih-Bibliothek“,

sowie meinen

„Journal-Zeitung“

empfehle ich zur geneigten Benutzung.

H. Ebbecke, Buchhandlung,
14 Kirchgasse 14.

10817

Eine große Sammlung Original-Ölgemälde,

theils aus der Gallerie Sr. Hoheit des Herzogs von
Württemberg, theils des Herrn **Perri von Geisberg**,
sowie aus der Gallerie des **Baron von Wellens** und **Grafen
Gallenberg** sind von heute an zu jeder Tageszeit ausgestellt
im **Grand-Hotel „Schützenhof“** in der Kaiserhalle daselbst.
Die Gemälde können im Ganzen oder auch einzeln billig ver-
kauft werden.

12689 **F. A. Gerhardt, Kunsthändler.**

Linoleum

(Korkteppich)

empfohlen

J. & F. Suth,

13012

Friedrichstrasse 14.

Herren-Hemden nach Maß oder Muster **Mauer-**
gasse 5 neben **Frl. Wolff.**

Aufträge für **Weihnachten** beliebe man bald aufzugeben,
damit dieselben rechtzeitig geliefert werden können. 13060

Strickwolle, Schälchen, Capotten für Kinder
Mauergasse 5. 12658

Von heute an werden **Herrenstiefel** geohlt zu 2 Mk. und
gefleckt zu 80 Pfg., **Damenstiefel** geohlt zu 1 Mk. 65 Pfg.
und gefleckt zu 50 Pfg. **Wilh. Schwärzel, Schachtstr. 17.**

Erste Qualität **blaue Oberpfälzer Kartoffeln** sind
fortwährend zu beziehen bei
13065 **Ph. Rücker, Adlerstraße 31.**

Katholischer Kirchenchor.

Heute Sonntag den 21. November, Abends präcis
8 Uhr anfangend, veranstaltet der kath. Kirchenchor
im „Römersaale“

zur Feier seines 18. Stiftungsfestes
eine

Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem BALL

und ladet seine verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde und
Gönner des Chores zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Eintrittskarten für Herren (eine Dame frei) à 1 Mk.,
jede weitere Dame 50 Pfg., sind zu haben bei den Herren
Buchhändler **Molzberger**, Ecke der Neugasse und Friedrich-
straße, **Stassen**, Cigarren-Handlung, große Burgstraße 12,
Port, Adlerstraße 15, sowie Abends an der Kasse.
28

Der Vorstand.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Sonntag den 21. November Abends 8 Uhr
veranstaltet der Verein im „Saalbau Schirmer“ ein
Vocal- & Instrumental-Concert mit
darauffolgendem **Ball**, unter gefälliger Mitwirkung der Frau
H. Pust und unter Leitung seines Dirigenten, Herrn **H. Pust**,
Mitglied des hiesigen Hoftheaters.

Unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner
des Vereins laden wir zu recht zahlreichem Besuche ein.

Eintrittskarten à 1 **Mark** (Damen frei) sind zu haben bei
Herrn Gastwirth **D. Benz** im „Erbsprinz“, bei den Mit-
gliedern und Abends an der Kasse (ohne Preisausschlag).
13062

Der Vorstand.

Gartenbau-Verein.

Der hiesige Gartenbau-Verein feiert am 28. November
Abends 8 Uhr im festlich decorirten Saalbau Schirmer
sein diesjähriges **Stiftungsfest**, verbunden mit

Concert und Ball.

Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins werden hier-
mit ergebenst eingeladen.

Karten für Mitglieder à 1 Mk., für Nichtmitglieder à 1 Mk.
50 Pfg. sind zu haben bei den Herren **Weber & Comp.,
Meffert, Rossel, Dambmann, Praetorius** und
Mollath. Das Comité. 86

Größte Auswahl.

Billigste Preise.

I^a Sumatra-Cigarren,

vorzügliche Qualität, 100 St. 4 Mk. 50 Pfg., empfiehlt
13057 **A. F. Knefel, Lanagasse 45.**

Großes Cigarren-Lager

zu 4, 5, 6, 7, 8 und 10 Pfg. per Stück in ganz vorzüglichen
Qualitäten in feinem Aroma, sowie noch mehrere Reste hoch-
feine Havana-Cigarren, feinste Marken, aus besseren
Jahrgängen erlasse zum halben Werth.

13049

Hamburger und Bremer Cigarren-Handlung
von **Heinr. Fett**, Kirchgasse 47.

Garnirte Damen- und Kinderhüte

nach den neuesten Pariser Modellen empfiehlt in schöner Aus-
wahl zu reellen festen Preisen

149

F. Lehmann, Goldberggasse 4

Bekanntmachung.

Während des diesjährigen Andreasmarktes vom 24. November c. Mittags bis inclusive 26. November c. wird die Rheinstraße von der Bahnhofstraße bis zur Wörthstraße für den Fuhrverkehr gesperrt.
Wiesbaden, 18. Novbr. 1880. Die Kgl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniß der Kauf- und Schaubudenbesitzer gebracht, daß während des diesjährigen Andreasmarktes am 25 und 26. November c. sämtliche Kauf- und Schaubuden um 10 Uhr Abends geschlossen sein müssen. Diejenigen Kauf- und Schaubudenbesitzer, welche nach 10 Uhr Abends ihre Buden zc. noch geöffnet haben oder Musik-Aufführungen abhalten, werden auf Grund des §. 36 der Marktpolizei-Berordnung vom 10. März 1876 in Strafe genommen.
Die Königl. Polizei-Direction.
Wiesbaden, den 18. Novbr. 1880. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmungen in den §§. 7 und 29 des Gemeindegesetzes vom 26. Juli 1854 treten am Schlusse jeden Jahres sowohl ein Drittel der Mitglieder des Gemeinderaths als auch ein Drittel der Mitglieder des Bürgerausschusses aus dem Amte aus, und zwar am Schlusse dieses Jahres die von der zweiten Abtheilung der Wähler gewählten Mitglieder der genannten Körperschaften. Nachdem Termin zur Bornahme der erforderlichen Ersatzwahlen auf Dienstag den 14. December d. J. Morgens 9 Uhr bestimmt worden ist, werden alle Wahlberechtigten der zweiten Abtheilung hiesiger Stadt hierdurch eingeladen, sich in dem bestimmten Wahltermine im Rathhause, Marktstraße 5, zu versammeln.

Jeder Wahlberechtigte ist verpflichtet, bei der Wahl der Gemeinderathsmitglieder (Gemeindevorsteher) zu erscheinen und werden alle diejenigen, welche ausbleiben, mit einer Ordnungsstrafe von 1 Mark 71 Pfg. (1 fl.) belegt, sofern sie nicht durch Krankheit oder Abwesenheit am Erscheinen verhindert sind und dies auf glaubhafte Weise darthun können.

Zur Nachricht wird weiter bemerkt, daß zur zweiten Wahlabtheilung alle diejenigen hiesigen wahlberechtigten Bürger und in hiesiger Stadt pensionirten Hof-, Militär- und Civilbiener gehören, welche zwischen 359 Mk. 18 Pf. und 172 Mk. 80 Pf. an Gemeindesteuer jährlich entrichten und von denjenigen 4 hiesigen Bürgern, welche jeder 172 Mk. 80 Pfg. Gemeindesteuer zahlen, nur die beiden Herren Kaufmann Moriz Heimerding und Buchhändler Christian Simbarth.

Das Verzeichniß der sämtlichen Wahlberechtigten der zweiten Abtheilung liegt vom 22. d. Mts. an acht Tage lang im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, zu Jedermanns Einsicht offen und können während dieser Frist etwaige Reclamationen gegen die Richtigkeit desselben bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden.

Die am Schlusse dieses Jahres austretenden Gemeinderaths- und Bürgerausschuss-Mitglieder sind:

1) Die Gemeindevorsteher Herren: Badewirth Wilhelm Beckel, Rentner Jonas Kimmel, Rentner Johann Ludwig Medel und Rentner Johann Baptist Wagemann.

2) Die Bürgerausschuss-Mitglieder Herren: Präsident a. D. Dr. Philipp Vertram, Schreinermeister Christian Birnbaum, Kaufmann Peter Enders, Kaufmann August Engel, Stadtbaumeister a. D. Alexander Frach, Badewirth Otto Freitag, Rentner Friedrich Wilhelm Käpfer, Rentner Eduard Kalb, Schlossermeister Ludwig Kalkbrenner, Kaufmann Karl Eugenbühl, Kaminfeger Alexander Meier, Schlossermeister Gustav Pantel, Kaufmann August Poths, Hofconditor Adolf Röber, Rentner und Gemeindevorsteher Georg Schlink, Kaufmann Karl Spitz, Kaufmann Matthias Stiller, Kaufmann Franz Strasburger, Landwirth Georg Philipp Thon, Hauderer Louis Walthar, Hotelbesitzer Emil Weiss und Lithograph Wilhelm Zingel.

Wiesbaden, den 18. November 1880. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Hauscollekte für den Central-Waisen- und den Stadtpfandenfonds wird durch die von dem Gemeinderath angenommenen beiden Collectanten Johann Wilhelm Füllbach und Bernhard Linkenbach, am 22. d. M. beginnend, abgehalten.

Indem ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, nehme ich zugleich Veranlassung, diese Sammlungen dem Wohlwollen der hiesigen Einwohnerschaft auf das Wärmste zu empfehlen.
Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, 15. November 1880. Lang.

Feuerwehr.

Die Mannschaft der Handspitze No. 2 wird hiermit auf Montag den 22. d. M. Abends 4 1/2 Uhr (ohne Uniform) zur Probe in den Accisehof eingeladen. Die ohne Entschuldigung Fehlenden werden nach §. 30 der Zw.-u. L. O. bestraft.
Wiesbaden, den 19. November 1880. Der Brand-Director.
Scheurer.

Zu Weihnachten erlaube mir mein photographisches Atelier bestens zu empfehlen. Visitenkarten- und hauptsächlich größere Bilder (bis Lebensgröße) bitte baldigst bestellen zu wollen, um rechtzeitig abliefern zu können. Feinste Ausführung, Garantie der Ähnlichkeit, billige Preise. Probebilder stehen zur Verfügung.
Hochachtungsvoll
Georg Schipper, Photograph,
13112 47 Taunusstraße 47.

Nur 4 Ludwigsstraße 4, Mainz,
nicht mehr Schusterstraße. 93

Elegante Winter-Paletots

garantirt ausschließlich gute Niederländer Stoffe, fein gefüttert, wie: (D. F. 10,202)

Ia Floconné-Paletots	von Mk. 24 an,
Ia Double-Paletots, Seiden- jammitragen, beste Ruthaten.	" " 20 "
Feine Diagonal-Paletots mit Janella und Tuch gefüttert	" " 28 "
Feinste Cheviot-Paletots und Eskimo-Paletots in allen Farben	" " 34 "

Reisemäntel in großer Auswahl
in mehreren neuen Façons, elegant, von Mk. 20 an bei
Max Oppenheimer, Mainz.

Nicht mehr in der Schusterstraße.

bis zu den feinsten Qualitäten.

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag von 5 Uhr an:
Tanzkränzchen. 13083



Restauration Nicolai,
Platterstraße.

13090 Heute: Metzelsuppe.

Porter,
Pale Ale und
Erlanger Bier

empfehlen
12744 **A. Schirg, Kgl. Hoflieferant,**
Schillerplatz.

Frische Ostender

A u s t e r n

empfehlen
13108 **F. A. Müller, 28 Adelhaidstraße 28,**
Ecke der Moritzstraße.

Zur gefl. Beachtung!

Von heute an wieder jeden Samstag und Sonntag meine berühmten und bekannten **Faßten-Lauchbretzel.**
11408 **Joh. Schwarz, Römerberg 27.**

Die Erzeugnisse
der Königlich Preussischen und
Kaiserlich Oesterreichischen
Hof-Chocoladen-Fabrikate
Gebrüder Stollwerck
in Cöln a. Rh.,

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau und Wien,
verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Original- 1/4- und 1/2-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke (rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:
II. MM. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. und Königl. opostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.
19 goldene, silberne u. bronzene Medallen.

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos

sind in allen Städten Deutschlands zu haben. Depot-schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen. 205

Nur erste Qualitäten.

Biet.-Erbsen	gut	per Pfd.	22 Pf.	bei 5 Pfd.	20 Pf.
Seller-Linsen	hochend	"	30 "	"	28 "
Bohnen	"	"	18 "	"	16 "
Gries, ital.	"	"	25 "	"	23 "
Reis, Ia Rangoon	"	"	23 "	"	20 "
Mehl, Ia Vorschuß	"	"	26 "	"	23 "
Soda (chemisch rein)	"	"	8 "	"	7 "
Ia weiße Kern-Seife	"	"	40 "	"	39 "
Ia gelbe Harz-Kern-Seife	"	"	38 "	"	37 "
Soffm. Stärke in Cartons	"	"	36 "	"	34 "
Rübböl (reinschmeckend)	per 1/2 Biter	32 Pf.	bei 5 Liter	30 Pf.	
Ia holl. Vohlharinge	8 Pf., per Duzend	7 Pf.	Milchner		
	1 Pf. höher.				

Bei Mehr-Abnahme entsprechend billiger.

10439 **Wilh. Dietz, Moritzstraße 12.**

1. Qualität Kalbfleisch 42 Pf., Hammelfleisch 36 Pf.,

sowie jeden Morgen warme Würstchen per Stück 15 Pf. fortwährend zu haben bei

M. Marx, Metzger, Neugasse 17.

12300

Täglich frische Leber- und Knoblauchswurst
bei **H. Rosenthal, Mauergasse 17.** 12169

Prima Sauerfrant. 12971

Ellenbogengasse 2. **Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.**

Von Sonntag ab: **Hausmacher Wurst** bei
12938 **Fr. Lotz, Friedrichstraße 37, Eingang Thorweg.**

Huste-Nicht

Malzextract u. Sonig-Früher
Malzextract-Caramellen

von L. H. Pietsch & Co. in Breslau.
Nur acht, wenn die vorge-
druckte Schutzmarke auf den Etiquetten steht. — Zu haben in
Wiesbaden bei **August Engel**, Taunusstraße, in
Biebrich bei **A. Vigener**, Hof-Apothek.

Meine beiden Knaben von 3 und 6 Jahren hatten einen
sehr starken Husten, der sich nach Verbrauch von einer
kleinen Flasche Malzextract und einigen Pack Sonig-
Früher-Malzextract-Caramellen von
L. H. Pietsch & Co. in Breslau ganz verloren hat.

Triest, den 30. Januar 1880.

222

Pietro Baragal, Via Solitario 27.

Preisermässigung.



In Folge günstiger Ein-
käufe jetzt um **1 Drittel**
größer, in 1/2 Original-
flaschen à 65 Pfg.

Derselbe eisenhaltig
à 1 Mk. 40 Pf.

in **Wiesbaden** bei

A. Schirg,
Königl. Hoflieferant,
und

175

Ed. Weygandt.

v. **H. SARDEMANN** in **EMMERICH a/Rh.**

in seiner Güte u. Wirksamkeit
erprobt u. seit Jahren im In- u.
Auslande ärztlich empfohlen.
Nur acht in Originalflaschen à 1 M.

No. 4711. Eau de Cologne
Die beste
ist die

No. 4711

von

Franz Maria Farina No. 4711 in Cöln,
gothische, grün und gold. Etiquette, gesetzlich deponirte Marke.

Diese Eau de Cologne, welche auf allen Ausstellungen
mit den ersten Preisen ausgezeichnet wurde (in
Düsseldorf außer Preisbewerbung), ist als die feinste und
beste Marke bekannt. — In Wiesbaden acht zu haben bei
326 (M.-No. 1826.) **E. Rosener, Coiffeur.**

Ueber die **P. Kneifel'sche** 327

Haar-Tinktur.

Haarleidende machen wir hierdurch wiederholt aufmerksam
auf die obige Tinktur, als das zweifellos beste, wo nicht
einzig, wirklich reelle Mittel gegen das Ausfallen der
Haare, sowie um das verlorene wieder zu erhalten, und ist die-
selbe namentlich auch für Damen (welche sich ihr Haarleiden oft
durch übermäßigen Gebrauch von Del und Pomade zuziehen) von
ganz außerordentl. Erfolg. — Die Tinkt. ist in Fl. zu 1, 2 u.
3 Mk. in Wiesbaden nur acht bei **J. Lewandowski, Neug. 16.**

Pluzündeholz, 142

kiefernes, ganz trocken, per Centner = 4 Säcke 2 Mark,
Kleingemachtes buch. Scheitholz, Kohfuchen (größte Sorte),
sowie 1. Qual. Ruhrer Ofen-, Ruß- und Stück-Kohlen
empfiehlt **Eduard Cürten, Kirchgasse 22.**

Grüne, geschägte, gelbe Parzer Kanarienvögel (Männ-
chen und Weibchen) billig zu verk. Diricharaben 9. 1 St. 6730

Borfenster werden gut und billig angefertigt.
Näh. Karlstraße 30, Mittelb. 13009

Für **Weihnachten** bestimmte

Hemden nach Maass oder Muster

bitte baldigst zu bestellen.

Sämmtliche Musterhemden werden von mir persönlich zugeschnitten, die Hemden selbst unter erprobter Leitung im Hause angefertigt.

Adolf Stein, Ausstattungs-Geschäft, kleine Burgstraße 6.

NB. Vor Weihnachten bleibt mein Laden auch an Sonntag-Nachmittagen geöffnet.

12976

Nur noch ganz kurze Zeit

fast unjunkt

auszufragen. Gegen Entlohnung des Tragereß oder auch gegen Vorzahlung von 50 Pf. erhält Jedermann nachfolgende genante Britannia-Hemden, welche selbst nach 20-jährigen Gebrauche so wie frisch mit dem besten Silber, wofür garantiert wird, und zwar:

- 6 Tafelmesser mit engl. Stahllingen,
- 6 feine Britannia-Hemden-Gabeln,
- 6 massive Britannia-Hemden-Speiseöffel,
- 6 feine Britannia-Hemden-Kaffeelöffel,
- 6 feine Britannia-Hemden-Messerleger,
- 1 bessere Britannia-Hemden-Tasche,
- 1 feinerer Britannia-Hemden-Taschenspiegel,
- 2 feine Britannia-Hemden-Taschen,
- 2 elegante Tafel-Leuchter,
- 1 große Britannia-Hemden-Kaffeetablette,
- 1 kleine massive Bierdeckel,
- 1 prachtvolle feine Silber-Tasche,
- 1 Kuchenteller feiner Sorte,
- 1 schönes Silber- oder Messing-Gehäckel,
- 3 feine Britannia-Hemden-Gehäckel.

Alle hier angeführten 33 Prachtgegenstände, welche selber über 50 Gulden kosten, werden zusammen bloß 30 Pf. 15. Sch. verkauft mit 20 Pf. Z. Publicum anzufragen, manchen, mein Silber nicht mit dem in der letzten Zeit selber überhand genommen.

Schwindel-Annoncen

zu verwechseln, für die reelle und solide Ausführung der eintausend fünfzig halber meine seit Jahren als höchst solib bekannte Firm. Kaufstraße von Dankbarkeiten und Nachbestellungen von den maßgebendsten Persönlichkeiten über die Möglichkeit und Gediegenheit der von mir bezogenen Waaren, von welchen ich bereits einen kleinen Theil veröffentlicht habe, welche aber wegen Raummanget nicht veröffentlicht werden können. Liegen zur öffentlichen Einsicht in meinem Bureau auf. Aber daher eine gute und solide Waare und keinen Schaden für sein Geld bekommen will, der wende sich vertrauensvoll an den alleinigen Beauftragten für die echte Waare:

L. Neiken
Britannia-Hemden-Fabrik - Hauptort
WIEN
Variatiff, Windmühlgasse 26.

Wenn die Waare nicht konformet, werden keine Anstände zu machen. Gegen Falschmachung wurde man sich die Abreise gut merken und die Entschädigung genau angeben.

62

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.
Die verehrlichen Mitglieder werden hierdurch zu der am **Mittwoch den 1. December c. Abends 7 Uhr** im Gesellschaftslocale stattfindenden diesjährigen **ordentlichen Generalversammlung** ergebenst eingeladen.
Wiesbaden, den 18. November 1880.

- Der Vorstand.**
- Tagesordnung:**
- 1) Convertirung älterer Gesellschaftsschulden.
 - 2) Dechargirung der letzten Jahresrechnung.
 - 3) Neuwahl des Vorstandes.
 - 4) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 316

Ausstellung!
lebender Thiere & Naturalien,
Lahnstrasse 2.
Neu: 1 Paar Warmoset-Messchen (Mistitti) und Regenpfeifer. 13081

Rerostraße 11 sind billig zu verkaufen: **6 französische Betten**, 1 Garnitur in grünem Plüsch, 1 ditto in braunem Plüsch, geschnitzte einzelne Sopha's, Stühle, Bettstelle mit Rahme und Strohsack, Matrasen, 1 Buffet, 4 Verticows, große und kleine Kommoden und Nachttische, Spiegel und Bücherschränke, orale und viereckige Spiegel, Ausziehtische, 2 schwarze große Spiegel, ditto Verticow, 1 ditto Buffet und verschiedene andere Gegenstände.
Fran Martini. 13076

Ofenpußer Jacob wohnt **Friedrichstraße 32.** 13096

Dr. Ritterfeld, pract. Arzt u., Wiesbaden.
Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechts-Krankheiten
Sprechstunden täglich von 9—12 Uhr Vormittags. 11497

Virginia-Vaseline-Pommade

entfernt alle Abschuppungen der Kopfhaut und erhält dadurch den Haarboden geschmeidig, rein und lebendig.

Virginia-Vaseline-Pommade kann niemals ranzig werden, ein Vorzug, den keine andere Fettart genießt. Jeder, der an Schuppen, Absterben oder Ergrauen der Haare leidet, sollte nicht versäumen, einen Versuch mit **Virginia-Vaseline-Pommade** zu machen. Die heilkräftigen Eigenschaften des **Virginia-Vaseline** haben geprüft und bestätigt die Herren: Dr. von Langenbeck, Dr. Bardeleben, Dr. Wilms, Dr. Sonnenschein, Dr. Buchner, Dr. Böttger u. A. m.

Beim Einkauf der **Virginia-Vaseline-Pommade** bitte stets darauf zu achten, dass auf dem Etiquette meine Firma sich befindet.

Eduard Rosener,
5 Kranzplatz 5.
18681

Putzseife,
5 Pfund verwogen 1 Mk. bei
12393
C. Gärtner, 26 Marktstraße 26.

Anlauf
getragener Kleider jeder Art zu den höchsten Preisen bei **Häuser, Ecke der Wegergasse 37** im Laden.
Alte Stiefel werden stets gekauft. 10432

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr aufgehend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **Chr. Hebinger.**
Tanzgeld nur 50 Pfg. 136

„Kaiserjaal“ in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet **A. Köhler.** 13047

Langgasse No. 22. „Zur Gule“, Langgasse No. 22.

Heute Sonntag: Frei-Concert.

Anfang 4 Uhr. 13094

Restauration Liebel, Webergasse.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Streich-Quartett. 13071

Hassauer Bierhalle,

Frankfurterstrasse 21,

empfehl't ein gutes Glas Bier.

14627

Leopold Wagner.

Restaurant Christmann.

Andreas-Essen

am 25. November. 12787

Liste im Lokal.

Hôtel Dasch.

Table d'hôte 1 Uhr.

Restauration à la carte.

Aechtes Pilsener Lagerbier.

Bayerisches Exportbier.

Billard-Salon. 9569

Gasthaus zur „Neuen Post“,

Bahnhofstrasse 11. Bahnhofstrasse 11.
Hattenheimer 1880er Federweissen. 12786

Restaurant „Bierstadter Felsenkeller“.

Gans mit Kastanien, Dippe-Gas, Hausmacher
Wurst, Solberfleisch, sowie ein vorzügliches Glas Bier
à 15 Pf., 1/2 Schoppen Wein à 25 Pf. empfehl't
11983

C. Doerr jun.

Italienische Maronen, Sauerkraut, Salzgurken,
Hülsenfrüchte, sowie schöne frische Eier empfehl't

A. Schott,

3 Michelsberg 3.

11152



Restauration Stemmler,

Feldstrasse 20.

Heute Sonntag: 13010

Mezelsuppe. Von 9 Uhr an: Quellsfleisch.

Alten Malaga, Madeira, Rum, Cognac,

Kirschwasser, sowie Punsch-Essenze von Selner,
Roeder & Poths empfehl't

13066 **A. Brunnenwasser, Webergasse 34.**

Wein-Niederlage

von reingehaltenen Weinen in Flaschen bei

Schmitt, Metzgergasse 25. 4454

Raubenheimer 80 Pfg., Bodenheimer 85 Pfg.,
Sahnheimer 95 Pfg., Riersteiner Mt. 1. 05, Raden-
heimer Mt. 1. 15, Erbacher Mt. 1. 50, Geisenheimer
Mt. 1. 80, Hochheimer Mt. 2. Für Flasche 15 Pfg. Rück-
vergütung. Bei Abnahme von 25 Liter entsprechend billiger.

Steeger Wein.

Den Alleinverkauf meiner vorzüglichen und selbstge-
zogenen Steeger Weine habe ich in Wiesbaden
dem Herrn **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse
No. 13a, übertragen und mache ich auf meine nachstehend
verzeichnete Sorten aufmerksam:

1875er Steeger . . . weiss, per 3/4 L.-Fl. incl. 110 Pf.

1874er Blücherthaler 120 "

1874er Steeger Riesling 130 "

1874er Schloss Stahlberger 170 "

1874er Steeger Riesling Auslese, 200 "

Bei Abnahme von 6 Flaschen billiger, leere Flaschen werden
per Stück mit 10 Pfg. zurückgenommen.

Offerirte Flaschen-Weine liefere ich auch in Gebinden ab
Steeg resp. Station Bacharach; die Weine stellen sich dann
selbstredend billiger ein; obige Firma wird eventuell gerne
bereit sein, jede gewünschte Auskunft in diesem Falle zu
ertheilen.

Jacob Hütwohl, Weingutsbesitzer
in Steeg (Blücherthal)

2278

bei Bacharach am Rhein.

Aechter

Nürnberger Lebkuchen

in haben. 12891

Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

Max Merkel

in Wiesbaden, kleine Webergasse 6.

Neuen Bamberger Meerrettig

empfehl't **Jul. Praetorius**, Samenhdl., Kirchgaasse 26. 13080

Magazin: Hellmundstrasse 13a, Hinterhaus.

Sämmtliche in- und ausländischen Zuckersorten ohne
eingetretene Preiserhöhungen noch zu alten Preisen empfehl't
12531 **J. C. Bürgener.**

Es werden 20-30 Liter Milch gesucht. Näh. Exp. 12791

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von **Korbarbeiten und Korbreparaturen**, sowie alle **Rohr- stuhlgeflechte** schnell und billig besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei Herrn Kaufmann **Enders**, Michaelsberg 32. 30

Zurückgesetzte Stickereien

sehr vortheilhaft bei

E. L. Specht & Co.,

8727

Wilhelmstraße 40.

Indem ich den Empfang meiner 9528

Neuheiten

für kommende Weihnachts-Saison anzeige, mache ich auf eine Parthie äusserst preiswürdige

zurückgesetzte Stickereien

aufmerksam.

Gr. Burg- W. Heuzeroth, gr. Burg-
straße 13. straÙe 13.

Direct aus	Kaffee, Ham- burg.
Thee, Cacao & Vanille	
verfendet trotz der neuen Steuer ohne Preis- erhöhung, franco in's Haus, verpackt, incl. Verpackung in kleinen Säcken:	
9½ Pfd.	feinsten Menado für 14 25 Pf.
9½ Pfd.	brill. Perl Ceylon " 13.30 Pf.
9½ Pfd.	gelben Java " 12.82 Pf.
9½ Pfd.	brill. gr. Java " 10.92 Pf.
9½ Pfd.	afric. Perl-Mocca " 10.45 Pf.
9½ Pfd.	guten Santos " 9.50 Pf.
9½ Pfd.	reinsam. Kaffeebruch " 7.60 Pf.
1 Pfd.	Mandarin-Baccothee " 4.— Pf.
1 Pfd.	best. Souchong " 2.50 Pf.
1 Pfd.	sehr schönen Congothee " 2.— Pf.
1 Pfd.	fein Imperial (grün) " 3.— Pf.
1 Pfd.	reinst. Cacao-Pulver " 3.— Pf.
3 ganze	Stangen Vanille " —.50 Pf.

gegen Einfind. des Betrages oder Nach- das Waaren-Versand-Magazin in Hamburg, an der Koppel 50. Höhere Rgl. angestellte Beamte erhalten die Waare auch auf Wunsch ohne Postnachn.

(H. & 1476/7.)
308

MAN WASCHE STETS MIT:

HUDSON'S SEIFEN-EXTRACT



BESTER U. BILLIGSTER ERSATZ FÜR SEIFE.

311

(H. 42340.)

Alle Haarflechteien, Uhrketten, Bouquets
fertig billigt
B. Spiesberger, Goldgasse 2.

10721

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß unser jüngstes Söhnchen, **Curt**, heute Nachmittag 3 Uhr sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Theodor Werner und Frau.

Wiesbaden, den 19. November 1830.

13097

Am 18. d. M. Früh 8½ Uhr entschlief sanft und Gott ergeben im 73. Lebensjahre unser inniggeliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater, der Königl. Bachhofs-Magazin-Verwalter a. D., Ritter des Kronenordens 4. Klasse,

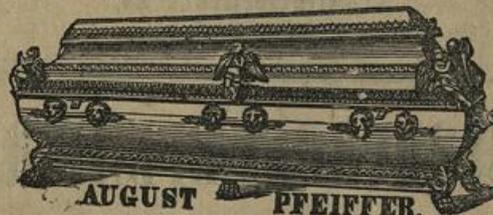
Herr Ernst Julius Meyer.

Die Beerdigung findet Montag den 22. d. M. Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Friedrich-straße 39, aus statt.

13116

Die trauernden Hinterbliebenen.

Sarg-Magazin



AUGUST PFEIFFER.

26 Saalgasse 26.

4071

Alle Arten Särge in Holz und Metall zu reellen Preisen.

Sarg-Magazin

Max Kraß,

41 Webergasse 41, oberhalb der Saalgasse.

Lager in allen Classen und Größen.

4592

Sargmagazin Ludwigstraße No. 1.

Lager in allen Classen und Größen. Große, eichenlackirte Särge von 18 Mark an mit Ausstattung. Statt Schachteln empfehle Särge zu 2 Mark. Das Aus- und Ankleiden, sowie das Waschen bei Leichen wird unter billigster Berechnung übernommen.

12736

Christian Gebhardt, Ludwigstraße No. 1.

Ein leichtes Pferd, zu jeder Arbeit geeignet, billig zu kaufen gesucht. Näheres bei Herrn **A. Wecks**, Literat, Raueraasse 12, 2 St. h. 13045

Ein Handwagen,

vierräderig mit Kasten, billig zu verkaufen bei

13011

Fritz Brenner, Friedrichstraße 32.

Damen- und Kinderkleider werden in 3 Tagen geschmackvoll und modern angefertigt.

1700

Frauendant Meyer, Schillerplatz 3.

Agenten nur für den Verkehr mit Privaten in g. bei 20 % Provision für einen täglichen Gebrauchs-Artikel, welcher sich auch zu Weihnachts-Geschenken eignet. Bewerbungen sub **J. J. 4972** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** (B. à cto. 312/11 A.) 336

Frau Professor Toroni, Parkstrasse 16. 13054

Geisbergstraße 18 werden **Näharbeiten** aller Art gut und billigt angefertigt. 13063

Für eine sehr arme Wittwe, welche für schwere Arbeit zu schwach ist, wird um **Strick- und Näharbeit** gebeten. Proben ihrer Arbeit stehen zur Ansicht. N. Louisenstr. 9. 13068

Am Donnerstag ist eine **goldene Damen-Cylinderuhr** verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung im Kaiserbad, Wilhelmstraße. 12996

Ein **Regenmantel** gefunden. Abzuholen Schwalbacherstraße 37 bei Dienstmann **Kuuz.** 13091

Immobilien, Capitalien etc.

Hôtel garni.

Haus Taunusstraße No. 8

mit Läden, mit Mobiliar oder ohne Mobiliar, gleich sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei **C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.** 12883

Zu verkaufen:

Ein Haus mit Garten, freie Familien-Wohnung, rentierend **50,000 M.**

Ein Haus, **Adolphsallee** gelegen.

Ein Haus mit Läden, **Langgasse** gelegen.

Ein Haus, in der **Webergasse** gelegen.

Ein Haus, in der **Taunusstraße** gelegen.

Ein Haus, im neuen **Stadttheile** gelegen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 13087

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 4047

8000 Mark gegen fast dreifache, gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 13055

3900 und 2400 M. werden auf gute 1. Hypothek mit doppelter Sicherheit auf Haus und Grundstücke im oberen Rheingau ohne Makler zu leihen gesucht. Offerten unter Chiffre **A. M.** beliebe man verschlossen in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben. 13056

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen f. Monatstelle. Näh. Kirchg. 30, Stb. 13109

Ein solides Mädchen aus guter Familie, welches zwei Jahre in England war und gut englisch spricht, schön nähen und bügeln kann, sucht Stelle, am liebsten bei Engländern. Näheres **Bleichstraße 7, Parterre.** 12981

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, auch bügeln gelernt hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle auf gleich oder später. Näheres **Hellmundstraße 7, 1. Stock.** 12880

Hotel- u. Privat-Zimmermädchen empfiehlt **Ritter's Bureau.**

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle als f. Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. **Lehrstraße 8, Hinterhaus.** 13120

Ein anständiges, braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf sofort. Näh. **Mezgergasse 18.** 13086

Kammerjungfer, Bureau, Webergasse 15. 13105

Ein Mädchen, welches kochen und nähen kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. N. **Köderstr. 27, 2 St.** 12898

Ein sauberes **Kindermädchen** (17 Jahre alt) von auswärt. sucht Stelle d. **Birk's Bureau, gr. Burgstr. 10.** 13127

Ein tüchtiges, starkes Mädchen von außerhalb, welches drei Jahre als Zimmermädchen in einem Cur-Logirhause servierte und gut empfohlen ist, sucht baldigst Stelle durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 13105

Stellen suchen: Zwei Ladenmädchen für ein Spezerei- oder Metzgerei-Geschäft, sowie eine gute Restaurationsköchin und mehrere Mädchen für allein. Gesucht eine Kellnerin und Hausmädchen durch **Wintermeyer, Häßnergasse 15.** 13111

Ein junges, einfaches Mädchen aus guter Familie, welches eine höhere Töchterschule besuchte, im Rechnen und Schreiben gewandt ist, sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht baldigst Stellung d. **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 13105

Eine **norddeutsche Bonne (Hofsteinerin)** mit Sprachkenntnissen und sehr guten langjährigen Zeugnissen, auch in feinen Handarbeiten durchaus erfahren, sucht Stelle durch **Birk's Bureau, große Burgstraße 10.** 13121

Ein fremdes Mädchen aus guter Familie (20 Jahre alt) wünscht Stelle in einer kl. Familie, um im Kochen und Handarbeiten sich auszubilden und wird sehr wenig Lohn (4-5 Mark per Monat) beansprucht. Näheres durch **Birk, große Burgstraße 10.** 13124

Kammerjungfern, Haushälterinnen, Bonnen und Verkäuferinnen mit vorzüglichen Zeugnissen empfiehlt **Birk's Bureau, große Burgstraße 10.** 13125

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches in der Hausarbeit und im Nähen, Bügeln und Serviren gut bewandert ist, sowie von seiner Herrschaft gut empfohlen wird, sucht Stelle als Stubenmädchen. Näh. **Taunusstraße 1, 3. Etage rechts.** 13119

Tüchtige Mädchen mit guten Zeugnissen, welche im Kochen und in der Hausarbeit durchaus erfahren sind, suchen Stellen durch **Birk's Bureau, gr. Burgstraße 10.** 13122

Für einen jungen Engländer (16 Jahre alt), der auch etwas deutsch spricht, sucht Stelle als Ausläufer oder angehender Diener **Kaiser, Diakon, Vereinshaus, Platterstraße** 13051

Hausburschen, Diener u. Kutscher empfiehlt **Ritter's Bureau.**

Ein junger Uhrmachergehülfe

sucht auf Neujahr Stelle. Es wird weniger auf hohes Salair als auf weitere Ausbildung gesehen. Näh. Exped. 13118

Köche, Kellner, Diener, Kutscher und Hausburschen empfiehlt **Birk's Bureau, große Burgstraße 10.** 13123

Personen, die gesucht werden:

Eine **Stundenfrau** gesucht **Friedrichstraße 35, II.** 13058

Eine gute Köchin sofort

zur **Aushülfe** gesucht **Albrechtstraße 17, Parterre.** 13114
Zu Weihnachten wird ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen nach auswärt. gesucht. Näheres am 22. November **Louisenstraße 9.** 13067

Gesucht tüchtige Mädchen für jede Arbeit, 1 Zimmermädchen und 1 Mädchen zu einer einzelnen Dame durch **Frau Herrmann, Marktstraße 29.** 13115

Gesucht sprachkundige Verkäuferin, 1 junge Hotchköchin, bürgerliche Köchin, 1 gesetztes Kindermädchen und 1 feine, gewandte Kellnerin durch **Ritter, Webergasse 15.** 13105

Offene Stellen für:

1 junge **Hotchköchin** nach auswärt., eine **Restaurations- und zwei Herrschaftsköchinnen**, ein **Mädchen**, in Handarbeiten und im Kochen bewandert, zur **Stütze** der Hausfrau, ein feines **Zimmermädchen** nach **Mainz**, zwei **norddeutsche Bonnen** von **19 und 21 Jahren**, welche in Handarbeiten bewandert, **Clavier- und Schulunterricht** erteilen können, zwei **Kellnerinnen** nach **Frankfurt und Mainz** d. **Birk's Bureau, gr. Burgstr. 10.** 13126

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

W a n n e:

Auf 1. April 1881 von zwei Damen in ruhigem Landhaus und stiller Umgebung unmöblierte Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche, Gartenbenutzung (Häuschen mit Garten zum Alleinbewohnen erwünscht) gesucht. Offerten unter G. 28 in der Expedition d. Bl. erbeten. 13053

Kleiner Laden gesucht

in guter Lage. Offerten mit Preisangabe bes. die Exped. 13095

W a n n e:

Geisbergstraße 18 sind zwei hübsch möblierte Zimmer einzeln billig zu vermieten. 13064

Geisbergstraße 24 ist ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet, sowie noch zwei weitere Parterre-Zimmer zu verm.

7 Hellmundstraße 7, Parterre, ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12987

Kirchgasse 11 ist ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näh. Seitenbau rechts. 13093

Neugasse 17, 2 Tr. r., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 13061

Webergasse 34 ist ein möbliertes Zimmer gleich zu vermieten. 13100

Ein elegant möbliertes Zimmer nebst Cabinet für monatlich 30 Mk. an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. Näheres Expedition. 13050

Mansardwohnung von 3 Zimmern an kinderlose, anständige Leute zu vermieten. Näh. Adolphstraße 5, Parterre. 13004

Eine kleine Wohnung, Frontspitze, zu vermieten. Näheres bei Gärtner Schüler, verlängerte Wellkrißstraße. 13110

Ein einf. möbl. Zimmer bill. zu verm. Römerberg 1, 1. Et. 13072

Zwei hochelegante Wohnungen, comfortable, per 1. April 1881.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 13088

Arbeiter erhält Kost und Logis Grabenstr. 6, Kleidergesch. 13117

Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näheres Kirchgasse 30, Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts. 13077

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

§ Zu Conradin Kreuzer's 100. Geburtstage.

Wer hat noch nicht mit innerster Erhebung und Erbauung den stimungsvollen Chor angehört oder mitgesungen „Das ist der Tag des Herrn!“ Wen hat noch nicht „Die Kapelle“ (sowohl die in Cis- als Fis-moll) in träumerische Betrachtung anmuthend versenkt! Wen hat bei dem Brausen der „Märznacht“ noch nicht das Frühlingsgefühl vorempfindend ergriffen! Sollen wir die lange Liste der Compositionen für Männerchor des Niederreichen Conradin Kreuzer erst entrollen, mit denen die jetzige Generation des ganzen deutschen Volkes musikalisch groß gezogen worden ist? Es gibt wohl kein Dörfchen im deutschen Reiche, wohin Kreuzer's Klänge noch nicht gedrungen sind, und wir wüßten kaum einen Tondichter zu nennen, der populärer geworden wäre, der sich so tief in die deutschen Herzen eingebürgert hätte. Aber auch auf der Bühne hat sich der Genannte durch seine melodienreiche Oper „Das Nachtlager“ und die Musik zu Raymond's „Verschwender“ das Ehrenbürgerrecht erworben. Die Wiesbadener Bühne darf des Jubiläres mit besonderer Pietät gedenken, da die lebenswürdige Tochter desselben, wenn wir nicht irren unter G. Schmitt's Opern-Direction, eine Zeit lang auf derselben engagirt gewesen und namentlich als „Gabriele“ im „Nachtlager“ die Theaterbesucher erfreut hat. Kreuzer gehört heute noch nicht der Vergangenheit an, er lebt in seinen Siedern und den genannten Bühnenwerken weiter fort. Folgen wir zur Feier des Tages in kurzen Zügen seinem an reichem Wechsel so mannichfaltig bewegten Lebensgange.

Conradin Kreuzer wurde am 22. November 1780 in der Thalmühle bei Meßkirch im Schwarzwalde als das achte Kind des Müllers

Kreuzer geboren. Sein angeborenes musikalisches Talent wurde zunächst durch den Meßkircher Schulmeister wahrgenommen, der es wahrheitsgemäß auch veranlaßte, daß der gewedete Knabe schon im 7. Lebensjahre Unterricht im Gesange, Klavier- und Violinspielen erhielt, so daß er am 8. Geburtstage ein Solo in einer Messe unter allgemeiner Bewunderung singen konnte. Zum geistlichen Studium bestimmt, trat er 1789 in das Kloster Zwiefalten als Chorknabe ein. In dem Mönche Wehrauch fand er hier einen tüchtigen Lehrer im Orgelspielen und in der Harmonielehre. Nach des Meisters Tode setzte der Knabe im Prämonstratenser-Kloster Schussenried seine musikalischen Studien fort, componirte auch hier seine ersten Lieder und einige Instrumentalstücke. 1799 bezog er die Universität Freiburg. Nach dem Tode seines Vaters, der von einem musikalischen Berufsstudium nichts hatte wissen wollen, entschied sich Kreuzer bestimmt für ein solches. Seine erste Operette war „Die lächerliche Werbung“.

Wir finden ihn nun der Reihe nach in den Städten Constanz, Zürich, Bern, Basel, theils sich weiter ausbildend, theils als Musik-Dirigent. Doch sein Herz zog ihn nach dem musikalischen Wien, wo sich ein wohlhabender Better seiner annahm. Mit Lehrern, wie Schuppanzigh und Albrechtsberger, die schon so bedeutungsvoll in des größten Meisters, Beethoven's, Leben mithereinschickten, kam er hier bald in Berührung und selbst Haydn gewann Interesse an dem lebenswürdigen Jünger seiner Kunst. Messen, Quartette, Klavierstücke entstanden hier, ebenso die Musik zu Göthe's „Ferris und Balthely“, die Opern „Conradin von Schwaben“ und „Der Taucher“ (nach Schiller's Ballade). Eine ihm zusagende Stellung konnte Kreuzer in Wien, namentlich durch die kunstbeengenden Kriegerereignisse nicht finden, und so nahm er den Vorschlag Lepich's an, mit diesem auf Concertreisen zu gehen und das Panmelodikon von dessen Erfindung, eine Art Harmonium, zu spielen, gleichzeitig auch sich als Klavierspieler und Liedersänger hören zu lassen. So kam er auch nach Stuttgart, wo er seine Oper „Feodor“ componirte und dirigirte und in Folge dessen 1812 Hofcapellmeister wurde. Diese Stellung erlaubte ihm, seine Geliebte Anna Huber, die er in Zürich hatte kennen gelernt, als Gattin heimzuführen, die er indeß schon 1824 durch den Tod verlor. In der Zeit bis 1818 entstanden hier vier Opern, zwei Oratorien und verschiedene Klavierstücke. Im letztgenannten Jahre starb sein königlicher Protector Friedrich, und dessen Nachfolger Wilhelm entthob Kreuzer sofort seiner Stellung. 1817 zog ihn Fürst Karl Egon zu Donauwörthingen als Dirigent von dessen Privat-Orchester und des Hoftheaters an seinen Hof. Hier componirte er mehrere Opern, ein großes Singspiel, ein Te Deum etc. Trotz der angenehmen Verhältnisse sehnte er sich doch nach einem größeren Wirkungskreise in einer großen Stadt. 1821 führte er seine Oper „Aesop“ in München auf und gab einige Concerte im Opernhause. Im nächsten Jahre nahm er seine Entlassung von Donauwörthingen und begab sich nach Wien, wo er seine Oper „Lisetta“ zur Aufführung brachte und zum Capellmeister vom Kärnthner-Theater ernannt ward.

In das Jahr 1827 fällt sein Ausflug nach Paris, wo seine Oper „L'eu de la jeunesse“ nicht ansprechen wollte. 1833 wurde er Capellmeister am Josephstädter Theater, und jetzt entstanden neben verschiedenen anderen seine drei besten und beliebtesten Opernwerke: „Melusine“, „Das Nachtlager“ und „Der Verschwender“. 1825 hatte Kreuzer sich mit Anna von Dscheim vermählt. Aus seiner zweiten Ehe waren ihm zwei Töchter entsprossen, die er zu Sängern ausbildete. 1839 wurde die älteste derselben, Cäcilie, an das Kölner Theater als jugendliche Sängerin engagirt und Kreuzer gleichzeitig daselbst als Capellmeister. 1841 leitete er in dieser Stadt das große rheinische Musikfest im vollsten Glanze seiner nunmehr errungenen Popularität. Von hier aus machte er einen erneuten, aber vergeblichen Versuch, in Paris Fuß zu fassen. Cäcilie verheiratete sich, und Maria, der zweiten Tochter, widmete jetzt der liebevolle Vater seine ganze musikalische Pflege. Noch einmal leuchtete Kreuzer ein freundlicher Stern; 1846 wurde er zur Einstudirung seiner Oper „Die Hochländerin“ nach Hamburg berufen, wo er auch mit derselben die glänzendste Aufnahme fand; doch auch hier sollte seines Bleibens nicht sein. 1848 fand Marie ein Engagement in Riga, und der greise Vater zog mit ihr nach den russischen Ostseeprovinzen, sich der Erfolge seiner Tochter erfreuend. 1849 erzielte den Raiklosen in Riga ein schneller und leichter Tod. Auf dem katholischen Kirchhofe der fremden Stadt fand der gemüthvolle deutsche Liedersänger seine endliche Ruhe. Seine Lieder aber hallen im deutschen Volke fortwährend wieder und der hundertste Geburtstag wird den Wohlthun solcher allenthalben von Neuem in deutsche Ohren und Herzen ergießen. Meßkirch errichtete Kreuzer ein Denkmal; doch eines hat er sich selbst in jedem deutschen Dörfchen errichtet — es sind seine Lieder.

Papier- & Comptoir-Utensilien-Handlung
 en gros & en détail.
Peter Alzen,

45 Kirchgasse, Wiesbaden, Kirchgasse 45,

Haupt-Niederlage der Geschäftsbücher-Fabrik

von
J. C. König & Ebhardt, Hannover.

Alleinverkauf des Brehmer's Patent-Hand-Heftapparats
 zum Heften loser Papiere, Broschüren, Acten, Waarenproben
 u. u.

Unentbehrlich für den Geschäftsmann, Beamten und Privaten.
Fabrikpreise. 11403

Teppiche,

Cournay Velvets, Brüssels & Capestrys
 in den neuesten Dessins und Farbstellungen
 am Stück und abgepaßt,

Tischdecken

von den einfachsten bis hochfeinsten Sorten,

Möbel- und Gardinenstoffe,

insbesondere eine reichhaltige Collection von modernen
 Fantasie- und Manillastoffen,

weisse Gardinen

in allen Fabrikaten und stylvollen Renaissance-Mustern
 empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Adolph Dams, Kgl. Hoflieferant,

12571 Wiesbaden, große Burgstraße 5.

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

wollene Bettdecken,

gereinigte Federn, Rosshaare,

Zwilch und Barchente 291

empfiehlt in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Taunusstrasse 39.

Filiale von

Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Keppel & Müller, Antiquariat,

19 Kirchgasse 19. 9391

Lager von Büchern aus allen Gebieten der Literatur.

Ankauf einzelner Werke und ganzer Bibliotheken.

Zu verkaufen ein noch beinahe neuer
 Biberaufsicht, sowie 1 Beldeckte Albrechtstr. 23, Part. 12301

Koffer, gebrauchte, sind zu verkaufen Wilhelm-
 straße 34. 12241

Brenners Fleckwasser entfernt sofort jeden Fett-,
 aus Kleidern u. und ist das beste Waschmittel für Handtücher,
 Flasche 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden
 Langgasse 17. 130

Junge Leute können **Mittageffen** zu 40 Pfg. und **Abend-**
essen zu 35 Pfg. erhalten. Näheres Grabenstraße 6 im
 Metzgerladen. 12923

Mittageffen zu 45 Pfg. in der Wirthschaft „**Zum**
Uhn“ empfiehlt **Fr. Lotz, Friedrichstraße 37,**
 12940 Eingang im Thorweg.

J. Kiessenwetter, Friseurin, H. Schwalbacherstraße 4,
 empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause
 in allen Haararbeiten. 13966

Unterricht.

Italienische Sprache und Literatur gelehrt von einem
 Italiener in Franz., Engl. oder Deutsch. Näh. im „**Pariser**
Hof“ und in der Buchhandlung von **Feller & Gels.** 11700

Leçons de français et de conversation par une
 maîtresse française diplômée. Elisabethenstrasse 7. 11854
 Ein Secund. d. Realgymn. empfiehlt sich zur Ertheilung von
Nachhülfestunden. Näheres Expedition. 13028

C. Merten, Musiklehrer, Albrechtstraße
No. 37, 12

ertheilt gründlichen Unterricht im **Klavier- und Violinspiel,**
Gesang. Empfehle mich den verehrl. Herrschaften, Vereinen u.
 bei Abhaltung von Tanzfränzchen. 12605

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt **C. Stein-**
häuser, Zitherspieler und Mitglied der Cur-Capelle,
Sainerweg 10. 11139

Gründlichen Flöten-Unterricht ertheilt **A. Richter,**
 Mitglied der städtischen Curkapelle, Röderstraße 11. 12350

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Das **Haus** kleine Schwalbacherstraße 9, für Schreiner u.
 sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Michaelsberg 28. 7635
Gelegenheits-Kauf; Geschäftshaus.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10, II. 11267
 Die **Villa Mainzerstraße 5** ist zu verkaufen. Bei dem
 bevorstehenden Ausbau der Rheinstraße empfiehlt sich diese
 Bestigung wegen der drei Baupläze, die daraus gebildet
 werden können, zur Speculation Näh. Exped. 9333

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren
 Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen
 25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße
 zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Ein-
 richtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
 Näh. **Adelheidstraße 33 in Wiesbaden.** 2560

Landhaus-Verkauf.

Hochherrschaftliche Villa mit elegantem Mobiliar.
C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 12597

Ein Geschäftshaus in bester Lage

mit **schönem Hofraum und Garten,** zu fast jedem Ge-
 schäftsbetriebe geeignet, Familienverhältnisse halber **preis-**
würdig gegen **geringe Anzahlung** zu verkaufen. Unter-
 händler verboten. Gef. Offerten unter M. C. 1854 an die
 Expedition d. Bl. erbeten. 12960

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falke**, Wilhelmstr. 40. 4045
Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 12272

Ein **arrend. Gut von 90 Morgen** an einer Bahnstation im Nassauischen soll Krankheits halber mit Inventar für 36,000 Mark unter guten Bedingungen sofort verkauft werden. **J. Imand, Weilstraße 2.** 124

Zu verkaufen drei **Bauplätze** an der Kapellenstraße hier. Näheres in dem Baubureau von **Euler & Koppen**, Friedrichstraße 38. 9398

Ein **Bauplatz**, für ein Landhaus geeignet, wird zu kaufen gesucht in der Nähe der Mainzer-, Victoria- und Frankfurterstraße oder deren nächster Umgegend. Gef. Offerten unter Chiffre F. U. an die Exped. d. Bl. erbeten. 12837

Für Gärtner.

129 Ruthen, vorzügliche Lage, für Haus und Garten, dicht an der Platterstraße zwischen den beiden Friedhöfen, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 12623

5-6000 Mark werden zu leihen gesucht. Näh. Exped. 12573

11,000 Mark ein Haus in Biebrich gesucht. Näh. in der Expedition. 12850

Geld auf 1. und 2. Hypothek z. Ausl. bereit. Näh. bei **Carl Glaubitz**, Schwalbacherstraße 30. 11923

27,000 Mark zu 4 1/2 pCt. auf erste Hypothek mit zweifacher gerichtlicher Sicherheit werden auf ein Haus in erster Geschäftslage gesucht. Reflectirende wollen ihre Offerten unter C. K. J. in der Exped. d. Bl. abgeben. 5921

30,000 M. zu 4 1/2 % gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 11676

14,000 Mark auf erste Hypothek und 5 pCt. Zinsen auszuliehen. Näh. Expedition. 10208

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine im Weißzeug bewanderte **Maschinen-Näherin** sucht Stelle in einem Geschäfte. Näheres in der Expedition d. Bl. 12852

Eine **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Häfnergasse 7, eine Stiege hoch. 12893

Eine unabhängige, kräftige Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen oder Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 19. 12945

Ein wissenschaftlich gebildetes Fräulein sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder Gesellschafterin, Vorleserin oder Correspondentin; auch ist sie befähigt, größeren Kindern bei den Schularbeiten zu helfen. Näheres bei

E. Wottich, Elisabethenstraße 13. 12845

Ein stilles und solides Mädchen, welches sehr gut bügeln und nähen kann, sucht zum 1. December Stelle als Zimmermädchen. Näheres zu erfragen kleine Schwalbacherstraße 1a, Parterre. 12832

Ein **Krankenwärter**, tüchtig und wohlverfahren in der Krankenpflege, empfiehlt sich im Waschen und Bedienen bei Kranken. Näh. Expedition. 12795

Personen, die gesucht werden:

Eine **Weißzeugnäherin**, welche etwas vom Kleider-Nähen versteht und auf der Maschine nähen kann, wird von einer Familie gesucht Webergasse 3 im 2. Stock. 12506

Ein tüchtiges Mädchen, welches die Milch- und Viehwirtschaft versteht, wird **sofort** gesucht auf dem **Rindenthaler Hof** bei Bierstadt. 12905

Ein tüchtiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Taunusstraße 25 im Laden. Anmeldezeit von 11 Uhr ab. 13043

Eine ältere Frau gesucht, um eine kleine, bürgerliche Haushaltung zu führen. Näh. Exped. 12992

Abonnentensammler,

tüchtige, auf Zeitschriften und Romane, werden gegen hohe Provision gesucht. Näh. Expedition. 11482

Ein **Wochenschneider** gesucht Heleneustraße 8. 12988

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Eine Familie von 2 Personen nebst Diener sucht in guter Lage, nicht weit von den Curanlagen, eine Wohnung von 4-5 Zimmern, unmöblirt, Parterre oder 1. Stock, nebst Zubehör. **Ganze Verköstigung im Hause erwünscht.** Schriftliche Offerten mit Preisangabe unter Chiffre C. No. 125 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13041

Eine unmöblirte Parterre-Wohnung von 3-4 Zimmern mit Gartenbenutzung wird in der Louisenstraße oder deren Nähe zum 1. April 1881 zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangabe abzugeben Hellmündstraße 11, 2 Treppen hoch. 13018

Man sucht ein Logis für eine Wäscherei nebst Bleiche oder in deren Nähe. Näh. Exped. 12175

Angebote:

Adelheidstraße 59 ist die Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näheres Zahnstraße 3. 7230

Adolphstraße 16 im 2. Stock ist eine Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 10540

Kleine Burgstraße 8, Theater und dem Curhause, ist ein schönes Zimmer möblirt oder unmöblirt billig zu vermieten. 12967

Dohheimerstraße 29, Parterre, möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. English spoken. 11764

Feldstraße 12, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 12896

Frankenstraße 3, P., gut möbl., stilles Zimmer z. v. 10988

Fahnstraße 3 ist eine Dachwohnung auf 1. Januar zu vermieten. 12915

Mauergasse 12 zwei schön möblirte Zimmer (ev. Zimmer mit Cabinet) mit oder ohne Pension zu vermieten. 12747

Moritzstraße 6, 2. St. links, sind 2-3 möblirte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6378

Mühlgasse 2 sind zwei geräumige, helle, ineinandergehende Zimmer zu vermieten. 11376

Neugasse 15, 3. St., ist ein freundliches, möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12547

Nicolashstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzu- und aus- zwischen 10 und 12 Uhr. 4076

Rheinstraße 19 2 schön möbl. Zimmer, Süds., z. v. 11620

Rheinstraße 36, Bel-Etage rechts, ist ein großes, möblirtes Zimmer zu vermieten. 11391

Röderstraße 28

ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 13001

Berliner Hof, Taunusstrasse 1,

elegant möblirte Bel-Etage (Südseite) in bester Lage, 2 Salons, Speise- und 3 Schlafzimmer, Vorfenster und Porzellanöfen, Küche u., sogleich auf den Winter zu vermieten. 8111

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, komfortabel möblirt zu verm. oder zu verkaufen. 5258
Ein geräumiges Zimmer ist möblirt oder unmöblirt zu ver-
mieten Webergasse 35. 11346

Ein schön möblirtes Parterrezimmer ist billig zu vermieten
Nerostraße 31, Parterre. 8149

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöblirt zu ver-
mieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird
die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu ertheilen. 2895

Ein Salon und 2 ineinandergehende Schlafzimmer,
erste Etage, mit freier Aussicht auf den neuen Koch-
brunnenplatz, ist billig zu vermieten. R. Exp. 12755

Ein geräumiges, schön möblirtes Parterre-Zimmer
billig zu vermieten Moritzstraße 12. 11418

Eine unmöblirte Wohnung von 3 bis 4 Zimmern ist auf
3 bis 4 Monate vom 1. December d. J. an sehr billig
abzugeben. Näh. Exped. 12870

Ein Laden mit Nebenzimmer und Wohnung, in dem schon
seit Jahren ein Barbier-Geschäft betrieben
wird, ist zum 1. Januar oder sofort zu vermieten. Näheres
Steingasse 22 im Hinterhaus. 12569

1 Arbeiter findet Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 8, 1 St. r. 11565

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 13. bis 20. November 1880.

	Höchst-Preis.		Niedr.-Preis.			Höchst-Preis.		Niedr.-Preis.		
	fl.	sch.	fl.	sch.		fl.	sch.	fl.	sch.	
I. Fruchtmarkt.										
Weizen . . p. 100 Sgr.	23	75	23	25	Hecht per Sgr.	2	80	2	40	
Roggen . . " 100 "	14	12			Bauchsch "		70		46	
Safer " 100 "	6	60	4	80	IV. Brod und Mehl.					
Stroh " 100 "	8	50	5	80	Gemischbrod per Sgr.	43		43		
Heu " 100 "					Schwarzbrod:					
II. Viehmarkt.										
Fette Ochsen:					Langbrod " 2 "	62		58		
I. Qual. p. 100 Sgr.	140	58	137	14	Rundbrod " 2 "	57		49		
II. " 100 "	133	72	130	28	Weißbrod:					
Fette Schweine p. Sgr.	1	28	1	20	a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.		3		3	
Hammel " "	1	38	1		b. 1 Milchbrod " 30 "		3		3	
Kälber " "	1	30		92	Weizenmehl:					
III. Victualienmarkt.										
Kartoffeln. p. 100 Sgr.	6		3	50	Vorschuß:					
Butter per Sgr.	2	50	2	20	I. Qual. p. 100 Sgr.	46		42		
Eier per 25 Stück	2	25	1	75	II. " 100 "	42		38		
Handkäse per 100 "	8		7		Gewöhnl. (sog. Weiskm.)	40		36		
Fabrikkäse " 100 "	5		4		p. 100 Sgr.	35		32		
Zwiebeln " 100 Sgr.	20		16		Roggenmehl " 100 "					
Blumenkohl. per Stück		50		25	V. Fleisch.					
Kopfsalat "					Ochsenfleisch:					
Wirsing per Stück		8		4	p. d. Keule . . p. Sgr.	1	40	1	36	
Weißkraut per 100 "	12		8		Bauchfleisch "		132		120	
Rothkraut "		25		15	Ruh- o. Rindfleisch " "		1	8	1	
Gelbe Rüben " Sgr.		10		8	Schweinefleisch " "		138		132	
Beize "		8		6	Kalbsteisch "		1	40	92	
Rohrtrabi (obererdig)					Hammelfleisch "		1	38	1	
per Stück		4		2	Schafffleisch "		1	60	140	
Rohrtrabi per Sgr.		10		8	Dörrfleisch "		1	38	132	
Trauben per Sgr.	1	20		70	Solberfleisch "		2	180	180	
Walnüsse " 100 "		50		40	Speck (geräuchert) " "		1	80	160	
Kastanien . . . p. Sgr.		80		40	Schweineschmalz " "		1	60	120	
Eine Gans	5		4	50	Nierenfett "		1	1	1	
" Ente	2		30		Schwärtenmaggen:					
" Taube		60		50	frisch "		1	60	160	
Ein Hahn	1	60	1		geräuchert "		1	84	180	
" Huhn	2		1	50	Bratwurst "		1	60	160	
" Gans	4		2	50	Fleischwurst "		1	60	138	
Kal per Sgr.	3		2	40	Leber- u. Blutwurst:					
					frisch p. Sgr.		96		96	
					geräuchert "		184		180	

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 19. November.

Geboren: Am 15. Nov., dem Maler und Lackier Julius Jumeau
e. S., N. Albert Ludwig. — Am 13. Nov., dem Rentner Emanuel Fried-

rich George e. L., N. Marie Louise. — Am 13. Nov., dem Schreiner-
gehülfe Nicolaus Müller e. S., N. Carl Heinrich. — Am 16. Nov., dem
Wiegler Philipp Schweiguth e. L. — Am 17. Nov., dem Musiklehrer
Christian Merz e. L.
Aufgehoben: Der Schuhmachergehülfe Wilhelm Martin Fuchs von
Hilgenroth, N. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Jacobine Denrette
Köpfer von Stein im Oberwelterwaldkreis, wohnh. dahier.
Verheiratet: Am 18. Nov., der Fischhändler Peter Dörrhöfer von
Flörsheim, N. Dohheim, wohnh. dahier, und Catharine Hoffmann von
Grod, N. Ballmerod, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 18. Nov., Curt Felix Hugo, S. des Kaufmanns
Theodor Werner, alt 10 M. 10 J. — Am 19. Nov., Martin Julius, S.
des Tüchergehülfe Wilhelm Schloffer, alt 6 M. 23 J. — Am 19. Nov.,
Emil Arnold Moritz, S. des Buchhändlers Christian Limbarth, alt 6 M.
5 J.
Bürgerliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarkorte.

Biebrich-Wosbach. Geboren: Am 11. Nov., dem Schreiner
Robert Rüder e. L. — Am 12. Nov., dem Tagelöhner Ernst Röber e. L. —
Am 13. Nov., dem Tagelöhner Anton Lauer e. S. — Am 15. Nov., dem
Lehrer Heinrich Bausch e. S. — Am 16. Nov., dem Fabrikarbeiter
Heinrich Fuhr e. L. — Aufgehoben: Der Tagelöhner Philipp Christian
Jean Spitz von Langschieb, N. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Wil-
helmine Jacobine Zander von Landsberg, Kreis Ghlau, wohnh. dahier. —
Der verm. Tagelöhner Johannes Weingärtner von hier, wohnh. dahier,
und Margarethe Wilhelmine Reitz von hier, wohnh. dahier. — Der Küfer
Johann Paul Born von hier, wohnh. dahier, und Anna Marie Haslinger
von Niederfaulheim in Rheinhessen, wohnh. dahier. — Gestorben: Am
11. Nov., Heinrich, S. des Spezereihändlers Ludwig Coridas, alt 5 J. —
Am 13. Nov., der Privatier Christian Heinrich Schnorr, alt 63 J.
Dohheim. Geboren: Am 14. Nov., dem Tagelöhner Peter
Wörtsdörfer e. L. — Am 17. Nov., dem Ländler Friedrich Scheidt e. L.,
N. Lina Catharine. — Verheiratet: Der Maurer Friedrich Carl
Ludwig Heinrich Wagner, wohnh. dahier, und Philippine Friederike Amalie
Schnell von hier. — Gestorben: Am 13. Nov., der Knecht Friedrich
August Christmann, alt 27 J. — Am 14. Nov., Auguste Elisabeth
Philippine, L. des Tüchlers Johann Philipp Kessel, alt 19 J.
Sonnenberg und Rumbach. Gestorben: Am 18. Nov., Wil-
helmine, Ehefrau des Eisenbahn-Bremfers Heinrich Henbler, wohnh. zu
Sonnenberg, alt 25 J. 9 M. 24 J.
Bierstadt. Geboren: Am 9. Nov., dem Säntler Georg Stern-
berger e. L., N. Christiane. — Am 13. Nov., dem Tagelöhner Anton
Dönges e. L., N. Margarethe Luise. — Am 14. Nov., dem Schreiner
Wilhelm Schmidt e. S., N. Emil. — Gestorben: Am 11. Nov., Luise,
L. des Zimmermanns Heinrich Roth, alt 1 J. 3 M. 24 J. — Am
12. Nov., Albert, S. des Handelsmanns Max Lazarus, alt 1 J. 4 M. 29 J.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. November 1880.)
Adler:
Ross, Kfm., Köln.
Baumann, Kfm., Berlin.
Disch, Fr., Amsterdam.
Mühle, Kfm., Berlin.
Jonas, Kfm., St. Louis.
v. Sperling, Gen.-Maj. z. D., Kosen.
Wittkowsky, Fabrikbes., Berlin.
Belle vue:
Bessier, Fr., Frankfurt.
Birney, Minister m. Fm. u. Bd., Haag.
Zwei Bücke:
Fleischmann, m. Fr., Amerika.
Pego, Kfm., Hamburg.
Hotel Dahlheim:
Welbor, Chicago.
Bonte, Banquier, Berlin.
Elshora:
Loch, Kfm., Frankfurt.
Rosenthal, Kfm., Köln.
Eisenbahn-Hotel:
Weimar, Krfitel.
Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):
Oulando, Rent., Marseille.
Grüner Wald:
Lösch, Fabrikbes., Mannheim.
v. Stubenrauch, Fr., Johannisberg.
Goldschmidt, Kfm., Coblenz.
Wagner, Oestrich.
Reuss, Geisenheim.
Vier Jahreszeiten:
v. Lund, Copenhagen.
Stengel, m. Fr., Leipzig.
Goldene Kette:
v. Wedig, Fr. Bürgerm., Düsseldorf.
Alter Sonnenhof:
v. Schwerin, Graf, Wallenrod.
Hotel du Nord:
v. Donop, Kammerherr m. Fr.,
Schloss Philipruhe.
v. Bachmayr, Rittmeister m. Fr.,
Darmstadt.
**Dr. Pagenstecher's
Augen-Klinik:**
Schäfer, Fri., Assmannshausen.
Rhein-Hotel:
v. Drigalski-Pascha, Exc. Gen.-Adj.
S. M. d. Sultans, Constantinopel.
Jahn, Lieut., Saarlouis.
v. Schamberger, General-Direct.
Rath, München.
Haubmann, Ober-Insp., München.
Röbzig, Ober-Ingen., München.
Henle, Ingen., München.
Tannus-Hotel:
v. Angerer-Stieleke, Freiherr,
Wäflingerode.
Magdeburg, Magdeburg.
Hotel Victoria:
Montandon, Fabrikbes., St. Croix.
Tuchmann, Kfm., Nürnberg.
Hotel Vogel:
Frey, Rent., Strigan.
In Privathäusern:
Villa Nizza:
Farnum, Fr., New-York.
Bell, Fri., New-York.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen bei den Herren Chr. Fstel, Langgasse 15, S. Lugenbühl, kleine Burgstraße 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Dranienstraße 1.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 19. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Bar. Linien).	323,53	325,95	329,91	326,46
Thermometer (Reaumur).	+8,6	+7,0	+4,6	+6,73
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,46	2,02	1,90	2,12
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	58,1	54,6	63,2	58,63
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stark.	S.W. stark.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	ft. bewölkt.	ft. bewölkt.	ft. bewölkt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	4,2	—
	Nachts und Vormittags Regen.			

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 19. November 1880.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld — Am.	— Pf.	Amsterdam	168,60 B. 168,20 G.
Dufaten 9	60—65	London	20,385 B. 345 G.
20 Fres.-Stücke 16	12—15	Paris	80,60 B. 80,45 G.
Souverains 20	29—34	Wien	172,50 B. 172,10 G.
Imperiales 16	71—76	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold 4	17—20	Reichsbank-Disconto	4%.

Maß = Piebchen. *)

Humoreske von E. v. Wald.

Vor 26 Jahren war ich ein flotter Lieutenant und lebte meine Tage sorglos dahin in meiner lieben alten Garnison E. im gesegneten Thüringer Lande. Es war ein trautes Städtchen, freundlich gebaut, freundlich gelegen und bewohnt von freundlichen Leuten, bei denen die thüringer Gemüthlichkeit aus jedem Worte sprach. Wir junges Volk durften die tollsten Streiche loslassen, wenn es nur unsere Vorgesetzten nicht erfuhren; sonst krächte kein Huhn noch Hahn danach. Die biederen Philister von E. freuten sich sogar darüber, trauten sich allenfalls hinter den Ohren oder schüttelten höchstens, wenn einer von uns es gar zu bunt gemacht hatte, gutmüthig den Kopf und philosophirten dann, wie solch tolles Treiben eigentlich noch enden sollte.

Besonders intim pflegte das Verhältniß zwischen dem Lieutenant und seinem jedesmaligen Wirth sich zu gestalten. Seitens des letzteren würde jeder Versuch, die einmal gewählte Wohnung zu wechseln, als Beleidigung aufgefaßt worden sein, denn der betreffende Offizier galt quasi als Familienglied. Mütterlich sorgte die Wirthin für sein Wohl und Wehe, pflegte ihn, wenn er krank war, hielt seine Wäsche im Stande, kochte ihm den Kaffee, badete ihm zuweilen des Abends einen duftigen Eierkuchen — wogegen es freilich an den eindringlichsten Gardinenpredigten nicht fehlte, wenn sich der Herr Lieutenant gar zu selten zu Hause sehen ließ.

Mit dem Einziehen der Miethen nahm es die biedere Wirthin nicht so genau. Sie stundete gern und wenn ihre Geduld gar zu lange in Anspruch genommen wurde, so machte sie wohl einen schwärzernen Versuch, eine kleine Abschlagszahlung zu erlangen — ein Bestreben, welches freilich bisweilen einen ganz entgegengekehrten Erfolg hatte, indem die Frau Wirthin noch obendrein um einige Thaler mehr angepumpt wurde. Glückliche, nie wiederkehrende Lieutenantzeit!

Ich wohnte damals auf der langen Brücke beim Schuhmachermeister Bed, und zahlte für ein freundliches Zimmer nebst Schlafstube, Burschengelaß und Kohlenstall pro Monat vier Thaler. Den Kohlenstall konnte ich füglich missen, denn den Luxus, mein Geld im Winter durch den Schornstein zu jagen, erlaubte ich mir nie. War's zu kalt, so schlüpfte ich in mein primitives Civil, bestehend aus graugrüner Poppe, Militärbeinkleid mit übergesetzter Biese

*) Nachdruck verboten.

und einer zierlichen, dunkelroth-seidenen Halsbinde, und so stieg ich hinunter in Meister Bed's Wohnung. Das geräumige Familienzimmer derselben und der Laden lagen dicht neben einander. Von einem alten bequemen, mit schwarzem Leder überzogenen und allmählig glänzender gefessenen Lehnstuhl aus konnte man durch ein kleines Guckfenster gerade den Laden übersehen, und es gewährte mir stets ein gewisses Vergnügen, von diesem Platze die kommenden und gehenden Kunden, darunter oft die niedlichsten Evasbüchler, zu beobachten.

Es war ein trauliches Stübchen, das Wohnstübchen des Meister Bed, so recht und echt spießbürgerlich möblirt und doch ungemein anheimelnd. Deutlich sehe ich es noch vor mir, und meiner Nase wird der stets darin herrschende eigenthümliche Ledergeruch unbergänglich bleiben. Das gerade, hochbeinige, möglichst unbequeme Sopha, mit dem schweren vieredigen Ausziehtische davor, stand der Badenthüre gegenüber; sein großer, buntblumiger Ueberzug war vorsorglich durch wollene und gehäkelte Decken und Deckchen geschützt. An einer anderen Wand prangte das alte Klavier, im wahren Sinne des Wortes ein Klimperkasten aus der guten alten Zeit. Berührt man seine schwarzen Tasten, so piepsten und zitterten die Saiten — und doch, wie vergnüglich und hübsch war's, wenn ich dem rofigen Schuhmachers-Töchterlein, dem blauäugigen Nordchen „Leise stehen meine Lieder“ oder „Das Mühlrad“ vorspielte, und wenn dann unsere Stimmen sich mit dem Piepen des alten Wimmerholzes zu so rührenden Harmonien vereinigten, daß der guten Frau Meisterin die Thränen über die Wangen rollten. Gelbe Vorhänge umrahmten die Fenster, auf welchen blühende Geranien und Rosmarin unter der sorglichen Hand der Tochter gediehen, deren zierlicher Nähtisch da seinen Platz hatte. Die vier Wände waren mit den buntesten Bildern geschmückt. Da hing Frühling, Sommer, Herbst und Winter, sonterseit als liebliche Mädchengestalten mit möglichst rothen Backen, großen blauen resp. schwarzen Augen, mit ihren Attributen beladen und geschmückt mit reichlichem Geschmeide, welches, damit es nur recht in die Augen fallen sollte, aus gepreßtem Goldpapier hergestellt und den Köpfen und Büsten der Guldbinnen angeklebt war. Der Glanzpunkt des Ganzen freilich blieben drei in Pastell ausgeführte Familienbilder. Da war erstlich Bed als Bräutigam, wohl frisirt und angezogen mit großkarrirter Sammetweste und bauschärmeligem, blauem Rock mit goldenen Knöpfen. Als Zeichen seiner Würde hatte er die Rechte mit dem Trauring zur Hälfte sichtbar in das weißfältige Hemde geschoben und verschämt sproß aus dem Knopfloch ein Myrthensträußchen. Das Pendant war natürlich die Bedin in Schleier und Myrthenkranz. Verschämt lächelnd, mit blonden, festgeklebten, glatten Scheiteln, das Haar aus der Stirn in Form einer sich nach hinten erweiternden Zunge zurückgelämmt, prunkend mit der goldenen Kette, dem Brautgeschenk des Herzallerliebsten — so schaute sie aus dem breiten Goldrahmen ins Zimmer hernieder. Das dritte Bild war Nordchen in einem weißen Kleidchen, mit blauer Schärpe, blonden Locken und blauen Augen. Ihre Backen weiteten an Röthe mit denen des großen Apfels, welchen sie in der Hand hielt. — Die große, buntbemalte, altmodische Uhr klapperte und tickte regelmäßig in ihrem Gehäuse; Peter, der graue Kater, schlummerte unter dem mächtigen grünen Kachelofen, welchem Tag und Nacht behagliche Wärme und ein ewiger Duft von halb kochendem Kaffee entströmte. Wie gesagt, es war ein ungemein gemüthlicher Aufenthalt. Mit dem Alten politisirend, mit der Alten raisonnirend, mit Nordchen ein wenig charmirend, verlebte ich da manche frohe Stunde.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Die Erste heißt lateinisch hinten,
Doch deutsch bewegt sie sich nach vorn;
Die And're ist stets vorn zu finden,
Als Schmutz und Wasse für den Born;
Das Ganze ist bald vorn, bald hinten,
Schweigt hinten und trompetet vorn.

Auflösung des Räthfels in No. 269: Greis, Reis, Eis, Ei.
Die erste richtige Auflösung sandte H. A.